



Kultur- & Tourismusmarketing
Berlin-Pankow

PANKOW ENTDECKEN



MEHR ENTDECKEN MIT AUGMENTED REALITY



Ihr HAUPT-Stadtmakler

Wir helfen bei Ihrer Suche oder und bei Ihrem Verkauf - deutschlandweit!

030 - 20 14 37 10

Prenzlauer Allee 52 | 10405 Berlin



Inhaltsverzeichnis

Mit YONA wird diese Broschüre lebendig!	4	Die Kulturbrauerei	27	Das Netzwerk artspring berlin	55
Grußwort von Bezirksbürgermeisterin Cordelia Koch	5	<i>Kultureller Puls der Zeit</i>	27	Die artothek berlin	56
Begrüßung und Einleitung	6	<i>Pankow entdecken – Museum in der Kulturbrauerei</i>	29	Veranstaltungskalender	57
TIC – Tourist Information Center	7	Kirchengemeinden und Begegnungsorte	30	Unterkünfte im Berliner Nordosten	58
Ein Bezirk, viele Facetten	8	Jüdisches Leben	31	Natur & aktiv	60
Pankow – Eine kleine Zeitreise	10	Schloss und Park Schönhausen	32	Auf Tour in und um Pankow	61
<i>Ort der Kunst und Natur</i>	10	Bauten der Moderne	33	Botanischer Volkspark Blankenfelde	63
Die Berliner „Marke“ Prenzlauer Berg	12	Kultur & Szene	34	Wissenschaftscampus zum Entdecken	64
Weißensee	14	Berliner Kiezleben	35	Wissenschaft hautnah – im Gläsernen Labor	65
<i>Naherholung, Kunst und historische Schatzkiste</i>	14	<i>Kollwitzplatz</i>	35	Unterwegs auf der Via Imperii	66
Geschichte & Moderne	16	<i>Helmholtzplatz</i>	36	Stadtplan	67
Pankower Geschichte(n)	17	<i>Kastanienallee</i>	36	<i>Der Nordosten von Pankow</i>	67
<i>Berlin wird Weltstadt</i>	17	Kulinarisches	38	Pankow mit Kindern	68
<i>Prenzlauer Berg: Vom Spatz zum Paradiesvogel</i>	18	Shopping	40	Besondere Tipps: Angebote für Familien	69
<i>Bauboom in der ersten Gründerzeit</i>	18	Kultur erleben	44	Naturgenuss und Entdeckungen im Naturpark Barnim	70
<i>„Dit is Zille sein Milljöh!“</i>	20	Besondere Tipps: Tanzen und Feiern	45	Wanderung rund um die Schorfheide	71
<i>Glück im Unglück: den Wahnsinn überdauert</i>	20	Die Kulturinsel im Ernst-Thälmann-Park	46	Wissenswertes und Adressen	72
<i>Vom kreativen „Abenteuerspielplatz“ zur bürger- lichen Bohème des 21. Jahrhunderts</i>	22	Bühnenvielfalt im Nordosten Berlins	48	Stadtplan	76
Oppositionsgeschichte und Mauerfall	23	Besondere Tipps: Theater und Bühnen	49	<i>Die Ortsteile Niederschönhausen, Pankow und Heinersdorf</i>	76
Industriekultur	24	Zeiss-Großplanetarium	50	<i>Die Ortsteile Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee</i>	78
<i>Brauereiquartier Prenzlauer Berg – Neues Leben in alten Gemäuern</i>	24	Literatur in Pankow	51	<i>Der Ortsteil Prenzlauer Berg</i>	80
		Kunst	52	Impressum	82
		Besondere Tipps: Galerien und Ateliers	53		
		Pankows lebendige Kunstszene	54		

Mit YONA wird diese Broschüre lebendig!

Entdecken Sie Hintergründe, Videos und mehr mit Augmented Reality (AR)*.

Auf allen Fotos, die mit dem YONA-Symbol gekennzeichnet sind, können Sie weitere Inhalte entdecken. Dazu einfach die YONA-App öffnen und im AR-Modus über das gesamte Foto halten.



QR-Code scannen
und YONA-App laden



* Unter erweiterter Realität (englisch augmented reality, kurz AR) versteht man die computergestützte Erweiterung der Realitätswahrnehmung, zum Beispiel durch die visuelle Darstellung von Informationen, also die Ergänzung von Bildern oder Videos mit computergenerierten Zusatzinformationen.

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen in Pankow!

Unterschiedlicher könnte ein Bezirk nicht sein. In Pankow gibt es alles, was eine Stadt im besten Fall zu bieten hat, und alles, was ein Dorf auszeichnet. Kultur, Kunst, Kunsthandwerk, Theater, Kinos, Clubs, Bars, Restaurants, Cafés, Kommerz, Boutiquen, Fabriken, Start-Ups, Werkstätten, Kinderbauernhöfe, Jugendclubs, Seniorenfreizeitstätten, Stadtteilzentren, Bibliotheken, Kletterfelsen, Skateparks, Parks, ein Schloss, Freilichtbühnen, Seen, Wildtiergehege, Wälder, Felder, Windräder und Radwanderwege direkt zur Ostsee. Tauchen Sie in ein ins Getümmel oder genießen Sie die Ruhe, ganz wie Sie möchten, Pankow hat alles zu bieten.

Entdecken Sie Ihr Pankow!

Ihre Cordelia Koch
Bezirksbürgermeisterin



Liebe Leserinnen und Leser,

seit 2004 betreibt der Tourismusverein Berlin Pankow e.V. mit dem TIC (Tourist Information Center) eine eigene bezirkliche Touristeninformation für den Großbezirk Pankow. Der Verein setzt sich gemeinsam mit PartnerInnen und seinen Mitgliedern aus unterschiedlichen Branchen für die touristische und kulturelle Entwicklung, Infrastruktur und Vermarktung ein.

Ein Besuch im TIC in der Kulturbrauerei ist immer lohnenswert – als Ausgangspunkt für weitere Erkundungen und auch als Informations- und Beratungsstelle für lohnende Ausflugs- und Erlebnistipps in Pankow, Berlin und im Umland.

Mit dieser Broschüre laden wir alle BesucherInnen ein, Berlin-Pankow mit seiner Vielzahl an Möglichkeiten und Angeboten zu entdecken. Hier im bevölkerungsreichsten Bezirk der Stadt, trifft quirliges Nachtleben auf grüne Erholungsgebiete, Szeneläden auf traditionelle Wochenmärkte, Sternegastronomie auf Kiezcafes, Dorfgeschichte auf einzigartige Architektur aus Gründerzeit und DDR-Moderne. Der Bezirk ist so abwechslungsreich wie kaum ein anderer der Stadt. Egal ob Familien mit Kindern, KünstlerInnen, Studierende aus allen Ländern oder die berühmt berüchtigte Berliner Schnauze – hier treffen alle zusammen.

Herzlich willkommen!

Max E. Neumann, Vorsitzender des Tourismusverein Berlin Pankow e.V.
und Sandra Vogt, Projektleiterin TIC



Max E. Neumann



Sandra Vogt

TIC – Tourist Information Center



© TIC/Friedel Kantaat

Die zentrale Gästeinformation im Nordosten Berlins informiert über Sehens- und Erlebniszweites in den Stadtteilen Prenzlauer Berg, Pankow und Weißensee.

In der zentral gelegenen Touristeninformation in der Kulturbrauerei finden BesucherInnen eine umfangreiche Auslage über Angebote im Bezirk, der Stadt und den angrenzenden Landkreisen. Das auskunftsfreudige Team bietet mehrsprachige Informationen und Beratung.



© TIC/Friedel Kantaat

Eingang des TIC auf dem Hof der Kulturbrauerei

Hier bekommen Sie auch den Museumspass, die Berlin WelcomeCard, besondere Postkarten, interessante Berlin-Literatur, Souvenirs und Stadtpläne.

i KONTAKT

TIC Tourist Information Center

Sudhaus in der Kulturbrauerei
Schönhauser Allee 36, 10435 Berlin



Alle Informationen finden Sie auch online auf:

➔ www.pankow-weissensee-prenzlauerberg.berlin



Pankow – Prenzlauer Berg – Weißensee

Ein Bezirk, viele Facetten

Der heutige Bezirk Pankow wurde 2001 aus den ehemaligen Bezirken Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee gebildet. Das Gebiet erstreckt sich vom Berliner Norden bis hin zur Stadtmitte und zeichnet sich durch eine vielfältige und lebendige Vielfalt aus: Hier verbinden sich großzügige Grünflächen und der charmante, beinahe dörfliche Charakter einiger Ortsteile harmonisch mit einem dynamischen, kreativen und pulsierenden Stadtleben.





Pankow – Eine kleine Zeitreise

Vom U-Bahnhof Pankow aus gibt es vor allem Zeitgeschichte des letzten Jahrhunderts und preußische Geschichte zu erkunden, auch wenn einige Straßenzüge wie die Florastraße inzwischen Trends des Berliner Metropolenlebens spiegeln.

Das Rathaus Pankow erweist sich als eine kleine Fundgrube für die Ästhetik und Bauweise des späten Kaiserreichs. Mit dem Bürgerpark und dem Schlosspark um das Schloss Schönhausen haben zwei der schönsten historischen Parkanlagen Berlins hier ihren Ort.

Direkt am Schlosspark liegt der Majakowskiring, wo in den Fünfzigerjahren Walter Ulbricht und zahlreiche andere DDR-Mächtige ihr Zuhause hatten. Etwas weiter entfernt steht in der Schönholzer Heide das imposante Ehrenmal für die Gefallenen Soldaten der Roten Armee.

Pankow ist insgesamt ein grüner Stadtteil mit einer sehenswerten Bebauung und einer regen Kunstszene.



Ort der Kunst und Natur

Die traditionsreiche künstlerische Prägung der Gegend macht sich auch im öffentlichen Raum eindrucksvoll bemerkbar. Entlang der

Spazierwege durch den Bürgerpark Pankow gibt es zahlreiche Skulpturen anzuschauen, und in kleinen Grünflächen der umliegenden Straßen fallen immer wieder bemerkenswerte Werke bekannter Bildhauer auf.

Wer die Pankower Gegend weiter nordöstlich erkundet, glaubt angesichts der weiten Naturflächen kaum, sich noch im Berliner Stadtgebiet zu befinden. Hier lässt sich Erholung pur erleben, und mit Ausflugszielen wie dem historischen Krankenhausareal Berlin-Buch, dem einzigen innerstädtischen Naturschutzgebiet rund um den Faulen See oder dem denkmalgeschützten Bürgerpark Pankow locken interessante Ziele insbesondere zu Radausflügen.

Der an der Blankenfelder Chaussee gelegene Botanische Volkspark Blankenfelde bietet auf 34 Hektar denkmalgeschützte Bau- und Gartenkunst, einschließlich dreier Schau-gewächshäuser. Er ist Teil des Naturparks Barnim, dessen Fläche sich weit ins Brandenburger Umland ausdehnt.



An der Panke

Die Berliner „Marke“ Prenzlauer Berg

Prenzlauer Berg, ein quirliger Stadtteil mit etwa 170.000 Einwohnern, übt bis heute eine große emotionale Strahlkraft aus. Für viele Menschen stellt er eine Lebensform dar, eine Art zu leben, wie sie nur dort vorstellbar ist.

Heute läuft man in Prenzlauer Berg durch modernisierte Straßen, vorbei an sanierten Altbauten, zahlreichen Spielplätzen und gepflegten Grünanlagen. Die vielen Bars, Cafés, Kneipen, Restaurants,



© visitBerlin / Dagmar Schwelle

Kollwitzkiez

Clubs und Kultureinrichtungen im Stadtteil sind ein echter Touristenmagnet. Aber auch für Menschen aus Berlin ist die hohe Kneipen- und Restaurantdichte sehr attraktiv. Immer mehr jüngere Leute ziehen nach Prenzlauer Berg.

© visitBerlin / Dagmar Schwelle

Mauerpark



© visitBerlin / Chris Martin



Unterwegs im Kollwitzkiez

Weißensee

Näherholung, Kunst und historische Schatzkiste

Der Ortsteil Weißensee besitzt historische Dimensionen, die weit vor die Zeit der Industrialisierung zurückreichen. Der Ort ist aus spätmittelalterlichen Siedlungen hervorgegangen und wurde Mitte des 13. Jahrhunderts erstmals urkundlich erwähnt.

Im 19. Jahrhundert gehörte der Weiße See mit Schloss und Vergnügungspark am Ufer zu den beliebtesten Ausflugszielen der Berliner. Kaum eine Spur dieser Geschichte ist geblieben.

Heute lädt der Spazierweg am Ufer zum ruhigen Flanieren ein, das Strandbad lockt mit saisonalen Highlights, und gegenüber am traditionsreichen Milchhäuschen lässt sich der Seeblick genießen.

Auch die Spuren der großen Filmgeschichte Weißensees liegen versteckt. Dem ersten Standort der deutschen Filmindustrie, wo Stummfilmklassiker wie „Das Cabinet des Dr. Caligari“ entstanden, setzen vor allem das



© Peter Geslerich

„Swinging Silvester“ im Theater im Delphi

Kulturzentrum „Brotfabrik“ mit Kino, Galerie und Theaterbühne und das „Theater im Delphi“, ein ehemaliges Stummfilmkino, am Caligariplatz ein Denkmal. Hinter einer unscheinbaren Fassade bietet sich hier eine kleine Zeitreise in die Zwanziger Jahre. Als Club „Moka Efti“ ist der frühere Kinosaal Partykulisse in der Serie „Babylon Berlin“.

Heute wird Weißensee als gediegenes Wohngebiet, aufstrebendes Galerienviertel und



© TIC/Friedel Kantaut

Bethanienkirche, Mirbachplatz

Hort zahlreicher Künstlerateliers geschätzt, die nicht zuletzt wegen der berühmten Kunsthochschule Weißensee hier angesiedelt sind. Neben den prominenten Weißenseer Attraktionen wie dem See, dem Jüdischen Friedhof Weißensee oder der Kunsthochschule, bieten viele neue charmante Kiezwerte, einzigartige Event-Locations, Sport- und Erholungsmöglichkeiten zahlreiche Gründe dieses Stadtgebiet zu erkunden.



Der Weiße See

Geschichte & Moderne

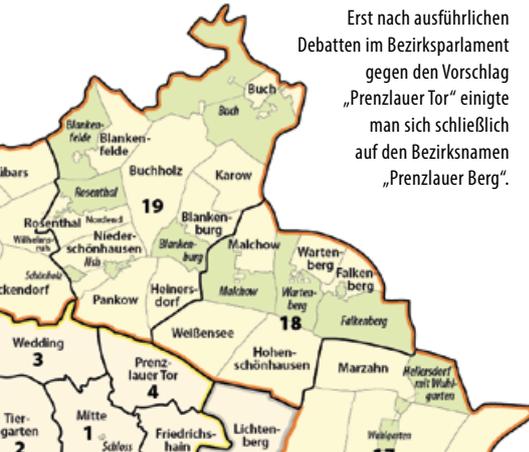
Der Bezirk Pankow bietet geschichtsträchtige Orte, vielseitige Architektur und Spuren längst vergangener Zeiten. Hier existiert ein Nebeneinander von Urbanität und Dörflichkeit, von Kultur und Natur, von Geschichte und Moderne. In Pankow findet man Schauplätze des Jüdischen Lebens in Berlin, der DDR und Deutscher Geschichte, sowie moderne Architektur neben historischer Stadtgeschichte.

Pankower Geschichte(n)

Berlin wird Weltstadt

Mit dem „Gesetz über die Bildung der neuen Stadtgemeinde Berlin“ am 1. Oktober 1920 erfolgte der Zusammenschluss des bisherigen Berliner Stadtgebietes mit sechs eigenständigen Städten, 59 Landgemeinden und 27 Gutsbezirken. Berlin war plötzlich von der Bevölkerung her neben London und New York weltweit zur drittgrößten Stadt geworden.

Gliederung des Berliner Nordostens nach 1920 mit eingemeindeten Landgemeinden und Gutsbezirken



Erst nach ausführlichen Debatten im Bezirksparlament gegen den Vorschlag „Prenzlauer Tor“ einigte man sich schließlich auf den Bezirksnamen „Prenzlauer Berg“.

Das Bevölkerungswachstum Berlins und seiner Vororte wurde seit Mitte des 19. Jahrhunderts vor allem durch die Randwanderung der Berliner Industrie hervorgerufen.

Zuvor war ein Netz von Eisenbahnlinien entstanden, um Güter und Arbeitskräfte dorthin transportieren zu können. Auf dem Gebiet des heutigen Bezirk Pankow betraf dies u.a. Weißensee und Wilhelmsruh. Durch die Neugliederung des bisherigen Stadtgebietes in sechs Verwaltungseinheiten wurde der Prenzlauer Berg zum vierten Bezirk. Die restlichen Gebiete bildeten zusammen 14 Stadtbezirke, darunter Weißensee und Pankow. Die drei neugebildeten Bezirke im Nordosten vereinigten sehr unterschiedliche Wohn- und Arbeitsverhältnisse. Der entstandene soziale Raum eröffnete in den Jahren bis zur Zerschlagung der kommunalen Selbstverwaltung durch die Nationalsozialisten vielfältige Handlungsfelder. Sichtbarer Ausdruck der Entwicklung Berlins in dieser Zeit markieren bis



© Archiv Museum Pankow

Eberswalder Straße, Ecke Schönhauser Allee um 1920

heute vielfältige erhaltene Bauten der Sozial- und Infrastruktur, darunter die Erweiterung der U-Bahnlinie Richtung Pankow, der genossenschaftliche Wohnungsbau sowie Schul- und Industriebauten.

Angesichts der stetig wachsenden Stadt – Pankow ist heute der bevölkerungsstärkste Bezirk in Berlin – ergeben sich aktuell ähnlich viele neue Herausforderungen wie vor 100 Jahren.

Pankower Geschichte(n)



Prenzlauer Berg: Vom Spatz zum Paradiesvogel

Prenzlauer Berg ist historisch betrachtet ein junges Stadtgebiet. Es ist heute Teil des Berliner Bezirks Pankow, der mit rund 410.000 Einwohnern der bevölkerungsreichste in Berlin ist. Der Name Pankow wurde bereits im Jahr 1230

zum ersten Mal urkundlich erwähnt, und wie der auch zum Großbezirk gehörende Stadtteil Weißensee führt uns dieser Ortsname zurück ins Mittelalter. Noch heute sind die Spuren fast dörflicher Strukturen anzutreffen. Später wandelte sich der Charakter von Pankow und Weißensee in ein eher bürgerliches

Wohngebiet am Rande der preußischen Hauptstadt Berlin. Das Gebiet des heutigen Stadtteils Prenzlauer Berg war hingegen über Jahrhunderte hinweg eine einfache Feldmark. Hier standen lange Zeit Mühlen und Kleinbauern siedelten hier.

Bauboom in der ersten Gründerzeit

Die soziodemografische Wende erlebte das Gebiet im 19. Jahrhundert. Im Zuge der Industrialisierung und der daraus resultierenden Landflucht wurde Prenzlauer Berg zum Spekulationsgebiet der Bauwirtschaft.

Die wenigen großen Landbesitzer verkauften Grundstücke an die aufstrebenden Berliner Baulöwen des 19. Jahrhunderts. Rasch wurden die Grundstücke bebaut, man benötigte für die in Massen einströmende Landbevölkerung dringend Wohnraum.

Für die sich rasch formierende neue Arbeiterschaft mussten in kürzester Zeit Unterkünfte



Museum Pankow – Museumwohnung Dunckerstraße

Museum Pankow © Eric Müller

geschaffen werden. Neben den aus dem Boden schießenden Mietskasernen waren auch Infrastrukturmaßnahmen notwendig geworden: Wasser- und Abwasserleitungen, Straßen und Gehwegbefestigungen, Gas- und später Elektroleitungen – all das wurde in relativ kurzer Zeit auf einem damals hohen Niveau eingerichtet. Inzwischen waren ganze Straßenzüge neu entstanden. Wo früher nur sporadische Bebauung zu sehen war, wuchs die Stadt empor.

i AUSFLUGSTIPP

Berliner Dörfer des Nordens

Dorfgeschichte(n) selbstständig mit dem Rad erfahren: mit den Touren zu den mittelalterlichen Dorfkernen von Pankow und Reinickendorf.



Museum Pankow © Eric Müller

i MUSEUMSTIPP



Museum Pankow

Das Museum Pankow ist das bezirksgeschichtliche Museum für Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee. In Dauer- und Sonderausstellungen, häufig entwickelt in Kooperation mit Dritten, werden Geschichte und Gegenwart des Nordostens von Berlin dargestellt und die Auseinandersetzung damit angeregt. In Begleitveranstaltungen, Führungen und Workshops lädt das Museum zum Austausch über die angebotenen Inhalte und zur Entwicklung neuer Themen ein. Die Dauerausstellung „Gegenentwürfe“ zeigt die Transformationsprozesse der 1980er und 1990er Jahre am Beispiel von sieben Orten in Prenzlauer Berg.

📍 Prenzlauer Allee 227, 10405 Berlin
www.berlin.de/museum-pankow

Pankower Geschichte(n)



„Dit is Zille sein Milljöh!“

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts konnte man von einem Stadtteil sprechen, wenn der Name Prenzlauer Berg fiel. Die ehemalige Feldmark hatte sich in weniger als fünfzig Jahren in eine Wohn- und Industriezone verwandelt. In den Vorderhäusern der Mietskasernen wohnten nun bessere Angestellte, in den Seiten- und Hinterhofbebauungen die Arbeiterfamilien der nahen Industriestätten. Man benötigte nur wenige Schritte vom Bett



© Historische Sammlung Hotel Kastanienhof

zum Arbeitsplatz. Es ist die Geburtsstunde des Kleine-Leute-Milieus, das der Berliner Maler und Dichter Zille so einmalig für die Nachwelt festhielt.

Das nach außen poetische Bild konnte jedoch nie darüber hinwegtäuschen, dass der Wohn- und Lebenskomfort der hier lebenden Menschen meist auf den untersten Stufen angesiedelt war. Noch in den 1980er Jahren teilte sich über die Hälfte der Bewohner in Prenzlauer Berg eine Außen- bzw. Etagentoilette.

Glück im Unglück: den Wahnsinn überdauert

Der Zweite Weltkrieg hinterließ in Prenzlauer Berg erstaunlich wenig Zerstörungen. Knapp 70 Prozent der Gründerzeitgebäude waren nur leicht oder gar nicht beschädigt. Bomben fielen dort, wo sich Teile der Kriegsindustrie befanden, sonst blieb das dicht bewohnte Gebiet von Flächenbombardements, wie sie beispielsweise im Bezirk Berlin-Mitte zum Schluss an der Tagesordnung waren, verschont.

Dennoch schien das Schicksal von Prenzlauer Berg besiegelt. Sein planmäßiger Abriss zugunsten von Plattenbausiedlungen war noch in den Achtzigerjahren des letzten Jahrhunderts eine ernsthaft diskutierte Vision. Es fehlte allein an Mitteln für den Großabriss. Die Infrastruktur verkam, über achtzig Prozent der Dächer waren undicht. Die jahrzehntelange Vernachlässigung ganzer Wohngebiete führte dazu, dass viele Menschen Prenzlauer Berg verließen. Jedoch wurde die Gegend ab Ende der Siebziger auch



Bötzowviertel

zum Anziehungspunkt für Kunstschaffende und Intellektuelle. Kreative Orte und unangepasste Lebensstile blühten inmitten einer Bausubstanz, die kurz vor dem Kollaps stand. Nach Investitionen in den Siebzigern rund um den Arnimplatz wurden schließlich, zur 750-Jahr-Feier Berlins im Jahr 1987, auch Mittel zur Restaurierung anderer Gründerzeitviertel durch den SED-Staat zur Verfügung gestellt.

Besonders in der Husemannstraße am Kollwitzplatz wurden die alten Gebäude „aufgehübscht“. Es sollte eine Art „Freilichtmuseum“ für die internationalen Besucher entstehen, und tatsächlich kann man dieses Projekt im Nachhinein als gelungen bezeichnen. Aber was nutzte ein Tropfen auf dem heißen Stein? Mit der „Wende“ im Jahr 1989 wendete sich auch das Schicksal für Prenzlauer Berg.



Museum Pankow © Erik Müller

i MUSEUMSTIPP



Dauerausstellung Beletage in der Heynstraße 8

Ein besonderer Standort des Museums Pankow befindet sich in der Beletage (1. Etage) in der Heynstraße 8: In der Wohnung des ehemaligen Stuhlrohrfabrikanten Fritz Heyn sind die bürgerlichen Repräsentationsräume in ihrer baulichen Ausstattung (Stuck, Bemalung usw.) und Möblierung teils original erhalten und die kommentierte Geschichte des Hauses und seiner BewohnerInnen ist zu besichtigen. Weitere Gestaltungselemente des Denkmalensembles, wie Treppenhaus, Vorgarten, Hof und Gartenanlage, sind zugänglich.

➔ Museum Pankow, Standort Heynstraße 8,
13187 Berlin, heyenstr.museum-pankow.de

Pankower Geschichte(n)

Vom kreativen „Abenteuerspielplatz“ zur bürgerlichen Bohème des 21. Jahrhunderts

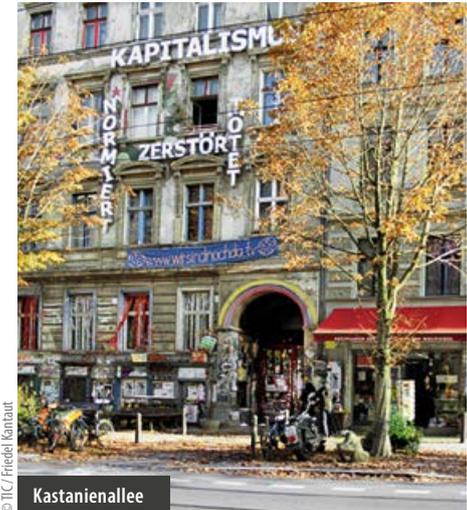
Die Jahre unmittelbar nach dem Mauerfall waren vor allem in Prenzlauer Berg abenteuerliche Zeiten. Viele der noch immer verlassenen Wohnungen und Häuser wurden von jungen Menschen aus allen Teilen Deutschlands und Europas entdeckt. Man richtete sich ein: mit oder ohne Mietvertrag. Die Zeiten waren, zumindest verwaltungstechnisch gesehen, unübersichtlich. Genau das traf auch auf die Eigentumsverhältnisse zu. Die rechtmäßigen Eigentümer vieler Gründerzeithäuser waren nicht mehr zu ermitteln.

Krieg und Vertreibung, Enteignungen in der DDR-Zeit und natürlich ungeklärte Erbschaftsansprüche führten dazu, dass über Jahre hinweg ganze Häuserblocks weder saniert noch verkauft werden konnten. Besonders junge Menschen zog es nun in die romantisch anmutenden Viertel rund um den Kollwitzplatz,

Helmholtzplatz und die Gegend um den U-Bahnhof Eberswalder Straße.

Es war eine aufregende Zeit, in der eine neue Berliner Jugendkultur entstand, deren Wurzeln eindeutig in „Prenzlberg“, wie man ihn in Berlin inzwischen nannte, zu verorten sind. Kleine Geschäfte entstanden, Bars und Restaurants – noch auf einem sehr improvisierten Niveau, doch liebenswert und typisch für die Aufbruchsstimmung dieser Jahre.

In der zweiten Hälfte der Neunziger hatte Prenzlauer Berg einen Kultstatus erreicht, der über die Grenzen Deutschlands hinaus Beachtung fand. Besonders die Lifestyle-Industrie schickte ihre Trendscouts los, um die sich neu formierenden Kunst- und Gastronomieszene in Prenzlauer Berg zu erkunden. „Der Prenzlberg“ war plötzlich „hip“ – er prangte nun auf den Frontcovern nationaler und internationaler Magazine. Kein Wunder, denn aus den einstmaligen abenteuerlichen Anfängen der Jugendkulturen waren inzwischen



© TTC / Friedel Kantaut

erwachsene Kommerzstrukturen geworden, die sich aber vielerorts den Charme der frühen Jahre bewahrt hatten. Vor allem ließ die sich immer weiter ausdehnende Party- und Musikszene mit ihrem Geflecht aus Bars und Szenelocations den Mythos Prenzlauer Berg weiter glänzen.

Oppositionsgeschichte und Mauerfall

Mehr als 35 Jahre nach dem Mauerfall kann man sich in Pankow in vielerlei Hinsicht auf zeithistorische Spurensuche begeben. Das Museum in der Kulturbrauerei, das Museum Pankow im Kultur- und Bildungszentrum Sebastian-Haffner und Schloss Schönhausen bieten eine Aufbereitung in ihren Ausstellungen. Der Berliner Mauerweg führt nördlich der Bernauer Straße entlang von mehreren Ortsteilen des Bezirks. Auf der Strecke liegt der Grenz-

übergang Bornholmer Straße. Er war der erste, der am 9. November 1989 geöffnet wurde. Zehntausende DDR-Bürger überquerten in der Nacht auf der Bösebrücke die Staats- und Systemgrenze zu West-Berin. Nordöstlich vom Helmholtzplatz thront an der Stargarder Straße, einer geschäftigen Kiezmeile, die Gethsemanekirche. Sie war vor dem Mauerfall einer der wichtigsten Orte der Ostberliner Oppositionsbewegung.



© Wladimir Delgin

Gethsemanekirche mit Oppositionellen 1989



© TIC/ Maria Gabrielis

Mauerweg im Mauerpark



Bösebrücke / Bornholmer Straße

GESTALTE DEIN EIGENES BERLINER MAUERSTÜCK



© TIC/ Stefanie Grunau

Industriekultur

Die Areale ehemaliger Brauereien prägen das Stadtbild Pankows, aber auch der ehemalige Zentralvieh- und Schlachthof oder die ehemaligen Bergmann-Borsig-Werke in Wilhelmsruh sind faszinierende Projekte der Pankower Industriegeschichte. Nicht nur die historische Bausubstanz ist eine Besichtigung wert, sondern auch die unterschiedlichen heutigen Nutzungskonzepte und Sanierungsmaßnahmen lohnen sich zu erkunden.

Brauereiquartier Prenzlauer Berg – Neues Leben in alten Gemäuern

In Prenzlauer Berg gab es in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mehr als ein Dutzend Brauereien. Die für den Kellerbau günstige Hanglage beförderte ihren Bau.

Den Start der industriellen Bierproduktion machte 1841 der bayerische Braumeister Joseph Pfeffer. Nach ihm wurde das Areal an der Schönhauser Allee später Pfefferberg genannt. Produktion, Konsumtion im eigenen Bier-



© Archiv Museum Pankow

Böttzow-Brauerei um 1900

garten und Unterhaltung wurden miteinander verbunden. Heute ist hier ein Kulturstandort, verknüpft mit Dienstleistungs- und Bildungs-

angeboten. Neuerdings wird hier das vor Ort gebraute Craft-Bier „Pfefferbräu“ serviert. Die Brauerei von Julius Böttzow an der Prenz-



© TIC/Friedel Kamaut

Umspannwerk Humboldt

lauer Allee eröffnete 1884. Mit ihrem Biergarten, der fast 5.000 Gästen Platz und ein großes Unterhaltungsprogramm in Festsälen bot, avancierte die Bötzw-Brauerei zur größten Privat-Brauerei Norddeutschlands.

➔ Bötzw-Brauerei

Prenzlauer Allee 242, 10405 Berlin
www.boetzwberlin.de

➔ Schankhalle

Schönhauser Allee 176, 10119 Berlin



© Mirko Meinert

Schankhalle Pfefferberg

Zu den ältesten Brauereien im Quartier zählt die ab 1850 erbaute **Königstadt Brauerei**. Nach dem Mauerfall siedelten sich Künstler und Medienunternehmen an und gründeten 1995 eine Genossenschaft, die den Gewerbehof behutsam saniert und bewirtschaftet. Am U-Bahnhof Eberswalder Straße liegt die

ehemalige **Schultheiss-Brauerei**, in der von 1842 bis 1967 Lagerbier gebraut wurde. Heute schätzt man sie als Kulturbrauerei. Das historische **Wasserturmareal** (ab 1856) oder das 1902 erbaute historische **Stadtbad Oderberger** ergänzen das industriegeschichtliche Fundament der Gegend.



**Industriekultur
Berlin**

Foto: tic, Fredel Kamlauf



**FÜR MEHR BERLIN:
HIER LANG** 18 Schauplätze
10 Geheimtipps
8 Radrouten



Mehr Infos unter:
<https://industriekultur.berlin>
#industriekultur_berlin



Stiftung
Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland

**orte der
einheit**



Geschichte unterwegs
orte-der-einheit.de

Foto: Stephen Klein/Stiftung Haus der Geschichte, 2013

Die Kulturbrauerei

Kultureller Puls der Zeit

Nicht einmal 100 Meter vom U-Bahnhof Eberswalder Straße entfernt liegen die Eingänge zum Areal der Kulturbrauerei, wo auch das TIC – Tourist Information Center seinen Sitz hat. Der Name dieser Gründerzeitbrauerei ist Programm: Seit dem Wandel zum Kulturzentrum 1990 findet man hier täglich Veranstaltungen, die ein breites Spektrum an Kultur und Entertainment abdecken: Clubs, Live-Musik von Klassik bis Rock, Filme, Tanz und Theater. Von Januar bis November ergänzt der Street Food Markt jeden Sonntag das Programm mit Schlemmereien. Die Stadttouren

i WEBTIPP

Stadtrundgang per Smartphone

Rund um die Uhr kann man sich mit einem Guide für Smartphones auf eine Zeitreise über das Gelände der Kulturbrauerei begeben.

➔ www.kulturbrauerei.de/gelaende/guide



© TIC / Gwenn-Christias

frannz Club / Kulturbrauerei

Die Kulturbrauerei

von Berlin on Bike starten hier, und seit 2013 ist außerdem die Ausstellung „Alltag in der DDR“ in der Kulturbrauerei zu sehen.

Das riesige Gebäudeensemble ist selbst einen Rundgang wert. Im TIC gibt es weiterführende Informationen zum Gelände, Fachliteratur und jede Menge Ausflugstipps und Hinweise.

➔ **Schönhauser Allee 36, 10435 Berlin**
www.kulturbrauerei.de



Berlin on Bike – Touren und Verleih

Die vielen Radfahrer in Pankow, Prenzlauer Berg und in Mitte sind unübersehbar. Was liegt da für Besucher näher, als die Hauptstadt ebenfalls mit dem Velo zu erkunden. Berlin on Bike bietet täglich geführte Radtouren: zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, auf dem Mauerstreifen oder ganz abseits der üblichen Pfade. Oder Sie mieten sich einfach so ein Fahrrad und machen sich selbst auf den Weg.

➔ www.berlinonbike.de





Blick auf das Museum

Pankow entdecken – Museum in der Kulturbrauerei

Die Dauerausstellung „Alltag in der DDR“ zeigt das Leben der Menschen in der DDR in den 1970er und 1980er Jahren im Betrieb, in der Öffentlichkeit und im Privaten. Sie zeigt, wie das SED-Regime den Alltag prägt, wie die Menschen mit Mangel und Grenzen umgehen und wo sie Freiräume finden. In den einzelnen Themenräumen unserer Ausstellung zei-

gen wir Originalobjekte, die sich in alltägliche Szenen einfügen. Sie können in einer Gaststätte, in einem Wohnzimmer oder an einer Werkbank Platz nehmen und erfahren dort mehr über Freizeit und Improvisation, den Wohnungsbau oder das Arbeitsleben in der DDR. Alltagsgegenstände werden in unserer Ausstellung durch historische Dokumente, Zeitzugeberichte und zeitgenössisches Filmmaterial ergänzt, um den DDR-Alltag



Dauerausstellung

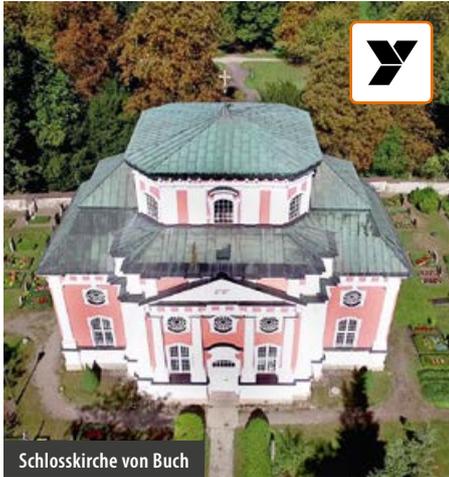
aus mehreren Blickwinkeln zu betrachten. Im Museum in der Kulturbrauerei sind zudem wechselnde Ausstellungen zur Zeitgeschichte zu sehen. Ein vielfältiges Veranstaltungs- und Bildungsprogramm sowie Familienangebote runden das Angebot ab.

➔ **Knaackstraße 97, 10435 Berlin**

Täglich außer Montag geöffnet, Eintritt frei

www.hdg.de/museum-in-der-kulturbrauerei

Kirchengemeinden und Begegnungsorte



Die Vielzahl der Glaubensorte in Pankow legt Zeugnis ab von der Geschichte dieses Bezirks, von seinen dörflichen Anfängen bis zum Teil einer Weltstadt. Zehn der vielen Dorfkirchen Berlins befinden sich in Pankow, die älteste nördlich der Spree steht in Karow und wurde in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts errichtet.

In der Alten Pfarrkirche „Zu den Vier Evangelisten“ in Alt-Pankow, von Friedrich August Stüler 1858–59 erweitert, ist die Buchholz-Orgel zu erleben, während die Schlosskirche Buch eine der wenigen Barockkirchen Berlins ist.

Die evangelische Gethsemanekirche im Helmholtzkiez, 1891–93 errichtet, spielte als Versammlungsort für Oppositionelle und die Friedensbewegung eine wichtige Rolle für die friedliche Revolution in der DDR. Die Skulptur „Der Geistkämpfer“ von Ernst Barlach erinnert hier an die Bedeutung der Kirche in der DDR-Demokratiebewegung.

Für die wachsende Zahl katholischer Zuwanderer wurde von 1897–98 die Herz-Jesu-Kirche errichtet; von der Ringbahn aus nicht zu übersehen ist wiederum die Kirche St. Augustinus, ein markanter, spät-expressionistischer Bau von 1928. Nah der ehemaligen Mauergrenze, in der Wolankstraße, befindet sich das Franziskanerkloster Pankow, das sich seit 1991 mit seiner

Suppenküche und einer Kleiderkammer der Randgruppenseelsorge widmet.

Die größte Synagoge Deutschlands findet sich ebenso im Bezirk wie der größte jüdische Friedhof Europas. Auch weitere Weltreligionen sind in Pankow zu finden: Im Buddhistischen Zentrum Berlin in Weißensee kann man seit 2018 die Meditation nach dem tibetischen Diamantweg-Buddhismus erlernen. Das Wat Buddhavihara in Heinersdorf ist ein buddhistisches Kloster, das seit 2014 vom Thailändischen Buddhistenverein e.V. betrieben wird. Auch Gäste sind zu religiösen Festen willkommen, etwa dem Neujahrsfest im April. Ebenfalls in Heinersdorf befindet sich seit 2008 die Khadija-Moschee der Ahmadiyya-Gemeinde, sie ist die erste Moschee im Osten der Stadt.

Neben den genannten Orten finden sich noch viele weitere Kirchen, Gemeinden und Begegnungsorte im Bezirk, die die Vielfalt religiösen Lebens widerspiegeln.

Jüdisches Leben

Jüdisches Leben in Berlin hat eine Tradition, die bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht. Die Vertreibung und Vernichtung europäischer Juden im Nationalsozialismus zerstörte eine blühende jüdische Kultur der Stadt. Zahlreiche Orte im Bezirk Pankow bezeugen, wie bedeutend Berlin als Zentrum modernen Judentums war. Zu den wichtigsten Stätten jüdischen Lebens gehört Deutschlands größte **Synagoge** in der Rykestraße 53.

Eingeweiht im Jahr 1904, ist sie weitestgehend im Originalzustand erhalten, sie überstand das Novemberpogrom 1938 nahezu unbeschadet. Auf dem **jüdischen Friedhof** an der Schönhauser Allee sind Grabstätten von bekannten Persönlichkeiten wie Max Liebermann oder Leopold Ullstein zu finden.

Etwas versteckt im Hofinnern der Schönhauser Allee 162 findet man heute den Erinnerungsort **Auerbach'sches Waisenhaus**, einer 1887 vom Pädagogen Baruch Auerbach geschaffenen Einrichtung. An die im National-



© TIC/Andreas Schmidt

Friedhof der jüdischen Gemeinde in Weißensee

sozialismus von hier deportierten jüdischen Mädchen und Jungen erinnert heute ein Werk der Künstlerin Susanne Ahner.

Der **Friedhof der jüdischen Gemeinde** in Weißensee, der 1880 eingeweiht wurde, ist der flächenmäßig größte erhaltene jüdische Friedhof Europas.

In Pankow findet man in der Berliner Straße das 1912 erbaute **Jüdische Waisenhaus**, in dem



BUCHTIPP



Jüdisches in Pankow

Drei Rundgänge zu 62 Stationen führen zu sichtbaren und verborgenen Stätten jüdischen Lebens im Berliner Nordosten.

ISBN: 978-3-942271-90-5
www.hentrichhentrich.de



bis zur Schließung 1940 mehr als 100 Kinder lebten und lernten. Den Betsaal des Hauses stiftete der Besitzer der neben dem Waisenhaus gelegenen berühmten Zigarettenfabrik, der jüdische Industrielle Josef Garbáty. Inzwischen hat jüdisches Leben in der Stadt einen neuen Aufschwung erfahren. Viele junge israelische Juden entscheiden sich für ein Leben in Berlin und geben dem Metropolenleben wichtige Impulse, was sich auf das Köstlichste in einigen Prenzlauer Berger Gastronomieangeboten niederschlägt.

Schloss und Park Schönhausen



© SP56/Wolfgang Pfander

Königin Elisabeth Christine



© SP56, Schloss Schönhausen, Reinhardt und Sommer, Potsdam

Schloss und Park Schönhausen



© SP56/Hans Christian Krass

Amtszimmer von Wilhelm Pieck

Schloss und Park Schönhausen im Norden Berlins gewähren wie nur wenige Orte einen faszinierenden Blick in die wechselvolle deutsche Geschichte. Als Landhaus der bedeutenden Adelsfamilie von Dohna errichtet, wurde es ab 1740 Sommerschloss der preußischen Königin Elisabeth Christine. Die Gemahlin Friedrich II. prägte fast 50 Sommer lang Gestalt und Leben des Schlosses. Von 1938 bis 1942 wurde Schönhausen als zentrales Depot für die sogenannte „Entartete Kunst“ genutzt. Die von den National-

sozialisten beschlagnahmten Arbeiten wurden devisenbringend ins Ausland verkauft. Ab dem Frühjahr 2026 wird die Dauerausstellung diese Zeit erstmals beleuchten. Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzte die neu gegründete DDR das Schloss als Sitz ihres Präsidenten und rückte es damit wieder in den Fokus der deutschen Geschichte. 1964 zum Staatsgästehaus umgestaltet, beherbergte es bis 1990 Persönlichkeiten der Weltpolitik. Auch in der Zeit der politischen Wende blieb es im Blickpunkt: das

benachbarte Konferenzgebäude war Ort des „Zentralen Runden Tisches“ der DDR und einiger „Zwei plus Vier Gespräche“ zur Vorbereitung der deutschen Wiedervereinigung. Original ausgestattete Räume vermitteln einen Eindruck dieser Zeit, zudem finden im Schloss zahlreiche Kulturveranstaltungen statt. Ein Spaziergang um das Schloss lässt die Besucher einen repräsentativen Garten der 1950er Jahre erleben.

➔ **Tschaikowskistraße 1, 13156 Berlin**

www.sp56.de

Bauten der Moderne



© TIC/Friedel Kantaut

Weltkulturerbe-Siedlung

Nordöstlich des S-Bahnhofs Prenzlauer Allee liegt die **Wohnstadt Carl Legien**, die 2008 in die UNESCO-Weltkulturerbeliste aufgenommen wurde, denn die Architekten

Bruno Taut und Franz Hillinger legten mit ihrer neuen innerstädtischen Bauweise der Siedlung 1925 ein wegweisendes Konzept vor. Als Kontrapunkt zu den gründerzeitlichen Miets-



© TIC/Friedel Kantaut

Soho-Haus

kasernen im Umfeld kommen die Reformbauten besonders intensiv zu Geltung.

➔ **Erich-Weinert-Straße, 10409 Berlin**

Auch das im Jahr 1928 erbaute ehemalige Kreditkaufhaus Jonass (heute **Soho-Haus**) von den Architekten Georg Bauer und Siegfried Friedländer am Prenzlauer Tor steht für den Gestaltungsstil der Moderne im Pankower Stadtbild.

➔ **Torstr. 1 / Ecke Prenzlauer Allee, 10119 Berlin**

Kultur & Szene

Pankow ist Schauplatz von Kreativität und bietet Raum zur Selbstverwirklichung. Es gibt hier eine reiche Kultur-, Musik-, und Kunstszene. Von der bekanntesten Currywurst der Stadt bis zur Sterneküche bietet der Bezirk auch kulinarisch für jeden Gaumen das passende Mahl. Für Shoppingfreunde gibt es eine Vielzahl an ausgefallenen Möglichkeiten – von individuellen Modelabels bis zu kleinen Manufakturen und Handwerksbetrieben.



Berliner Kiezleben



© visitBerlin/Dagmar Schwelle

Frühling im Kollwitzkiez



© visitBerlin/Dagmar Schwelle

Rykestraße

Kollwitzplatz

Hier ist die „Kaffee-und-Kuchen-Gute-Stube“ von Prenzlauer Berg. Der erste Wasserturm Berlins ist nur einen Steinwurf entfernt – ein Wahrzeichen der Gegend und gleichzeitig eine Art „Kompassnadel“ zur weiteren Erkundung des Areal.

i TIPP

Den Bezirk Pankow ohne Barrieren erleben!

Erleben Sie die Vielfalt unseres Bezirkes und erhalten Sie einen Überblick über barrierefreie und barrierearme Einrichtungen.

➔ Mehr Infos und alle Broschüren:



Berliner Kiezleben

Helmholtzplatz

Das Pendant zum Kollwitzplatz ist der auf der anderen Seite der Danziger Straße gelegene Helmholtzplatz. Am besten beginnt man mit einem Spaziergang durch die Lychener Straße. Auch hier öffnet sich ein Mikrokosmos an Bars, Restaurants und kleinen Läden, wo man das Nicht-Alltägliche findet.

Kastanienallee

Der Weg durch die Kastanienallee führt direkt nach Berlin-Mitte. Doch sollte man diese für Prenzlauer Berg typische Straße und ihre Seitenstraßen – Oderberger Straße und Schwedter Straße – genießen: Kreative Mode-läden, Cafés, Restaurants und die vielen kleinen Impressionen dieser Gegend machen rasch klar, dass man sich auf einem besonderen Terrain bewegt. 1826 wurde die Kastanienallee von Wilhelm Griebenow angelegt. Berlins ältester Biergarten, der 1852 eröffnete Prater, ist hier immer noch zu finden. Zu Zeiten der DDR



© TTC / Friedel Kantaut

Stargarder Straße



© TIC / Friedel Kantaut

Prater Biergarten

blieb die Gegend weitgehend unbeachtet. Ein rasanter Wandel begann, als die ersten Häuser saniert wurden. Die gründerzeitlichen Mietskasernen entlang der Straße und ihre faszinierende Hinterhof-



© TIC / Gwernn Chirrias

Kino in der Kastanienallee

welt sind längst zu Spekulationsobjekten der Immobilienwirtschaft geworden. Heute gilt die Gegend als Treffpunkt für hippe Berliner und internationale Szenetouristen, was ihr den Spitznamen „Castingallee“ einbrachte.

i **AUSFLUGSTIPP**

Fahrradtouren
Filmgeschichte(n) in und aus Pankow

Kommen Sie mit auf eine filmische Reise durch Pankow. Besuchen Sie die Schauplätze und Drehorte bekannter deutscher und internationaler Kinofilme und Serienhits.

➔

„Discover Pankow“ –
 Alle Filmtouren direkt
 aufs Smartphone.

Kulinarisches



© Pressebild Ausspanne

Die riesige Auswahl an kleinen Cafés mit Straßenterrassen, faszinierenden Restaurants, Bistros und Bars in Prenzlauer Berg ist legendär. Die breiten Gehwege und Plätze inmitten der Gründerzeitkulissen werden von Lokalen gesäumt. Von der Urberliner Kneipe bis zu trendverliebten Konzepten – hier hat eine vitale internationale Gastronomiekultur ihr Zuhause. In der Sommersaison kommt außerdem die



© Hotel Oderberger/ Martin Nicholas Kunz

traditionsreiche Brauereigeschichte des Stadtteils zur Geltung. Die Biergärten im Nordosten Berlins zählen zu den schönsten der Stadt. Mit dem Prater in der Kastanienallee findet man

hier den ältesten Berliner Biergarten. Die spezielle Atmosphäre frühindustrieller Brauereibauten prägt das Ambiente der heute dort angesiedelten Lokale, sei es in der ehemaligen

i TIPP

Ein Highlight der kulinarischen Szene in Prenzlauer Berg ist der Street Food Markt, der jeden Sonntag von 12 bis 18 Uhr im Hof der Kulturbrauerei stattfindet.

Schultheiss-, Groterjahn-, Bötzow- oder Pfeffer-Brauerei. Auf dem Pfefferberg wird seit 2013 mit frisch gezapftem „Pfefferbräu“ wieder vor Ort gebräutes Bier angeboten.

Die berühmte Berliner Currywurst hat zwei ganz besondere Pilgerstätten: den Imbiss Konnopke direkt am U-Bahnhof Eberswalder Straße, wo seit 1930 die Currywurst nach einem Familienrezept zubereitet wird, sowie das Imbiss-Lokal Ziervogels Kult-Curry, eine U-Bahn-Station weiter südlich.

Wer vegane Speisenangebote sucht, findet in Prenzlauer Berg eine gute Auswahl. Auch mit kinderfreundlicher Gastronomie – etwa Cafés mit Spiel-, Wickel- und Stillbereichen – ist die Gegend bestens ausgestattet.



© TIC / Friedel Kantaut

Streetfood auf Achse

Shopping

Die Einkaufsmöglichkeiten in Pankow sind bunt und außergewöhnlich, was die Warenvielfalt, Sortimente, Kollektionen und ihre „Darreichungsformen“ betrifft. In den Ladenlokalen der Gründerzeitviertel findet man viele kleine Läden, in denen sich nach Herzenslust stöbern lässt.

Das Besondere sind die Boutiquen mit Berliner Fashion-Labels und Läden mit flippigen Szeneklamotten, Mode und Wohnaccessoires. Antiquariate, Galerien und Läden lokaler Kunst, Kunsthandwerk und Design befinden sich in direkter Nähe zu gemütlichen Cafés und Restaurants. Viele von ihnen bieten ihren Gästen hochwertige und leckere Bio-Kost.

Die ansässigen Plattenläden sind eine Fundgrube für Sammelnde, und die Feinkost- und Weinläden verführen zu Gourmetreisen in alle Geschmackswelten. Für Kinderkleidung, Spielzeug und ausgefallene Schwangerschaftsmode ist Prenzlauer Berg geradezu ein Shopping-Paradies.



2016 erhielt Pankow das Siegel „Fair Trade-Town“, mit dem der Verein Transfair Städte und Kommunen auszeichnet, die sich im Bereich des fairen Handels besonders engagieren. Dies spiegeln die ansässigen Läden, in denen man zahlreiche schöne und zugleich „fair“ gehandelte Souvenirs finden kann.

Wochenmärkte

Kultstatus besitzt inzwischen der Samstagsmarkt auf dem Kollwitzplatz mit seiner freund-



lichen Atmosphäre. Dicht gedrängt tummeln sich hier alte und neue Marktfans zwischen den Ständen voller Schlemmereien und schöner Dinge. Auch der sonntägliche Flohmarkt im Mauerpark ist mittlerweile ein Muss für jeden Berlintouristen.

Der älteste Wochenmarkt der Stadt findet bereits seit 1857 auf dem Pankower Anger (Breite Straße) statt. Auch in Weißensee auf dem Antonplatz gibt es zweimal wöchentlich einen Wochenmarkt.



Pauls Boutique, Oderberger Straße

i

ADRESSEN

Märkte und Einkaufsstraßen

Ökomarkt am Kollwitzplatz

10405 Berlin, donnerstags

Kollwitzmarkt in der Kollwitzstraße

Samstags

Wochenmarkt Pankow

Breite Straße, 13187 Berlin; Di, Mi, Fr, Sa

Märkte auf dem Antonplatz

Antonplatz, 13086 Berlin; Di, Fr

Flohmarkt am Mauerpark

Bernauer Straße 63–64, 13355 Berlin, sonntags

Flohmarkt Arkonaplatz

Arkonaplatz, 10435 Berlin, sonntags



Shopping
in Pankow

Shopping

Mehr als nur Shopping: Schönhäuser Allee Arcaden

Rund 70 Shops versammeln sich in den Schönhäuser Allee Arcaden mitten im Kiez Prenzlauer Berg, darunter namhafte Marken, aber auch

individuelle Bekleidungsgeschäfte, ein Fachmarkt für Unterhaltungselektronik, Lebensmittelgeschäfte mit einer großen Auswahl für eine ausgewogene Ernährung – alles für den täglichen Bedarf. Fürs leibliche Bewegungs-



training steht ein Fitnesscenter bereit. Die Schönhäuser Allee Arcaden bieten darüber hinaus Orte zum Verweilen wie einen stylischen Coworking Space, Kaffees und die höchste Beachbar Berlins. Als besondere Serviceangebote befinden sich eine Post, Arztpraxen sowie die Stadtteilbibliothek direkt im Hause.

Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln – ganz einfach und umweltschonend: ob mit Tram, S-Bahn, U-Bahn, Fahrrad oder auch zu Fuß. Ein Nahversorger mitten im Kiez. Auch das Mindset stimmt: Ein großer Fokus liegt hier auf Nachhaltigkeit. Auf dem Dach wohnen mehrere Bienenvölker, die regelmäßig für den leckeren Arcadenhonig sorgen und die Schafe, die in regelmäßigen Abständen als Rasenmäher auf den begrünten Dachflächen eingesetzt werden. Auch wurden Fledermauskästen installiert, die diesen in ihrer Existenz bedrohten Tieren eine Unterkunft bieten.

➔ **Schönhäuser Allee 79–80, 10439 Berlin**

www.schoenhauser-allee-arcaden.de



Schönhäuser Allee Arcaden

Willkommen im Rathaus Center Pankow

Wir sind Pankow! Seit über 25 Jahren bieten wir Ihnen im Herzen von Pankow auf drei Shopping-Ebenen rund 80 Fachgeschäfte und große Marken aus Mode & Technik, Literatur, Lebensmittel und ein umfassendes Serviceangebot. Wir sehen uns jedoch nicht nur als Einkaufszentrum für Pankow, wir sind ein Ort, an dem sich die Menschen von hier und von überall begegnen und sich austauschen. Ganz egal, ob Sie nur schnell etwas besorgen müssen, einen ganzen Wochenendeinkauf tätigen oder einfach nur ein wenig bummeln wollen. Dazu gibt es selbstverständlich alles für das leibliche Wohl – von der schnellen Kaffeepause bis zur ausgedehnten Mahlzeit bei einem unserer vielen Gastronomieanbieter. Von köstlichen Spezialitäten aus aller Welt bis zum regionalen Klassiker ist bei uns wirklich alles zu haben. Dank unseres Gesundheitszentrums mit Ärzten und Spezialisten unter-



schiedlichster Fachrichtungen und unserer hausinternen Apotheke, sorgen wir auch hier dafür, dass es unseren Besucherinnen und Besuchern gut geht – uns geht es um ganzheitliches Wohlbefinden!

➔ **Breite Straße 20, 13187 Berlin**
rathauscenter-pankow.de

Kultur erleben



Kille Kille Pankow – eine Revue durch den Stadtbezirk

© Jero Wazal

Auch wenn die legendäre Zeit der Prenzlauer Berger Club- und Dancehall-Szene zur Vergangenheit gehört, punktet das Nachtleben weiterhin mit verschiedensten Stilrichtungen. Der beste Nightlife-Standort ist die Kulturbrauerei. Mehrere Clubs bieten ein breites Musikspektrum. Ob in der **Alten Kantine**, im **franz**, **Kesselhaus** oder **SODA** – Rock und Pop von Ausgefallenem über Mainstream, live und vom Plattenteller, erzeugen allnächtlich Atmosphäre zum Tanzen und Rocken.

Auch in anderen historischen Brauerei-

komplexen wird heutzutage nachts gefeiert. Im Hof der ehemaligen Königstadt Brauerei liegt das **Roadrunner's Paradise**. Im **Haus 13 des Pfefferberg** wird ebenfalls getanzt. Der **phono Club** lockt Nachtschwärmer, ebenso der **duncker**, das **August Fengler**, das **Mensch Meier** und das **Haus der Sinne**.

Livemusik

Megastars ebenso wie unbekannte Bands finden ihre Bühne in Pankow. Während in der **Max-Schmeling-Halle** und dem **Velodrom**



Max-Schmeling-Halle

© Velomax Berlin Hallenbetriebs GmbH

Weltstars vor mehreren Tausend Zuschauern konzertieren, geht es im **Kesselhaus** und im **franz** in der Kulturbrauerei, in der **WABE**, im Kulturhaus Peter Edel oder in der **Musikbrauerei** mit einer Kapazität für mehrere Hundert BesucherInnen ein paar Nummern kleiner zu. Von Klassik über Jazz, Rock und Pop bis hin zu Heavy Metal hat das Konzertprogramm der Hallen ein großes Spektrum an Stilrichtungen zu bieten. Live-Musik in intimer Atmosphäre gibt es in vielen kleineren Locations, wie beispielsweise dem **Zimmer 16**.

BESONDERE TIPPS

Tanzen und Feiern



Mehr Adressen ab Seite 72 oder QR-Code scannen.



August Fongler

Früher Kegelstube, heute gemütlicher Ort mit Kultstatus und Tanzfläche.

➔ Lychener Straße 11, 10437 Berlin
www.augustfongler.de

© iframzarchiv



Gelände der Kulturbrauerei

Der franzz Club bietet Partys, Konzerte und Biergarten. Im Kesselhaus finden Konzerte, Festivals, Partys, Theater und TV statt. Die Alte Kantine bietet DJ Sets, Varieté und Quizabende. Der Soda Club ist einer der größten Clubs in Berlin.

➔ Knaackstraße 97, 10435 Berlin, www.kulturbrauerei.de



© Dunkelkammerpictures - M. Feisch



duncker

Eine Institution seit 30 Jahren, mit Fokus auf Indie und Alternativerock

➔ Dunckerstraße 64, 10439 Berlin
www.dunckerclub.de



Roadrunner's Paradise

Kultiger Rockabilly-Club mit Motorrad- und Kolonial-Dekoration

➔ Saarbrücker Straße 24, 10405 Berlin
www.roadrunners-paradise.de

i TIPP

Mit der Audiotour „Pankow Music Tour“ durch die Musikgeschichte Pankows reisen.

In einer kostenfreien Audiotour quer durch Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee lassen großartige MusikerInnen und Akteure teilhaben an der reichen und vielseitigen Musikgeschichte des Bezirks.

➔ QR-Code scannen und Tour laden (guidemate)



Die Kulturinsel im Ernst-Thälmann-Park



Außenansicht Theater unterm Dach, Galerie Parterre und Jugendtheateretage



Außenansicht WABE

Die Kulturinsel liegt direkt an der Danziger Straße in Prenzlauer Berg und heißt mit einem attraktiven Kunst- und Kulturprogramm Gäste aus nah und fern herzlich willkommen.

Die **WABE** ist die größte kommunale Veranstaltungsstätte des Bezirks und das musikalische Herz der Kulturinsel, das **Theater unterm Dach** bietet erstklassiges Sprechtheater, die **Galerie Parterre** präsentiert Ausstellungen

zeitgenössischer Kunst, zudem ist die **Kunstsammlung Pankow** hier zu Hause. Das ehemalige **Pförtnerhäuschen** etabliert sich zu einem Ort, von dem aus künstlerische Projekte in den Ernst-Thälmann-Park hineinwirken, im **Kulturgarten** finden im Sommer zahlreiche Veranstaltungen statt. In der **Jugendtheateretage** und den **Kunstwerkstätten** des Kunsthaus e. V. können Interessierte dank eines um-

fassenden Kurs- und Workshopangebot selbst künstlerisch aktiv werden.

- ➔ **Danziger Straße 101, 10405 Berlin**
www.wabe-berlin.de
www.theateruntermdach-berlin.de
www.galerieparterre.de
www.kunsthhaus-prenzlauerberg.de
www.berlin.de/kunst-und-kultur-pankow



www.klubbekanntschaften.de



Wir sind buchbar für:

**Workshops
Shows
Teamtage**



Das Motorwerk Berlin verbindet historische Industriearchitektur mit modernster Infrastruktur. 1921 erbaut, diente die Location einst der Elektromotorenproduktion und war in der DDR Teil des VEB Starkstrom-Anlagenbaus. Nach der Wende wurde es als „Die Halle“ durch Veranstaltungen bekannt.

Heute ist es eine beliebte Event-Location für Firmen wie Daimler, Porsche und Google sowie Drehort für Filmproduktionen. Zertifiziert als nachhaltige Veranstaltungsstätte, bietet es flexible Raumlösungen für bis zu 1.500 Personen.

➔ Weitere Infos unter www.motorwerk.de

Bühnenvielfalt im Nordosten Berlins

Eine riesige Auswahl an Theatern und Kinos befindet sich in direkter Nähe zu den großen Veranstaltungsorten wie beispielsweise der **Max-Schmeling-Halle**, dem **Velodrom** oder der **Kulturbrauerei**. Kultur wird im Bezirk großgeschrieben und findet gern auch spontan und in Hinterhöfen statt.

In der weit über Berlin hinaus geschätzten Theaterlandschaft Pankows ist das **Ballhaus Ost** ein jüngerer Zuwachs. Es versteht sich als offenes Haus für alle Gattungen der Künste. Der Spielplan im **Theater unterm Dach** hat ebenso einen Stammpplatz im Berliner Veranstaltungskalender. Der größte Theatersaal des Bezirks, auf dem **Pfefferberg** wird mit Märchen, witzig aufbereiteten Klassikern und Artistik-Programmen bespielt. Einige Schritte weiter südlich wird in dem kleinen charmannten **Comedy Club Kookaburra** Humoristisches geboten. Das Theater o. N. ist ein freies Theaterensemble mit eigener Spielstätte und Repertoirebetrieb. 1979/80 unter dem Namen

„Zinnober“ gegründet, war es das erste freie Theater der DDR. Ein Stück weiter hat das **bat-Studiotheater** der Schauspielschule Ernst Busch seine Spielstätte.

Das **Puppentheater Schaubude Berlin** bietet ein Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das preisgekrönte **Theater RambaZamba** in der Kulturbrauerei gilt als Deutschlands bestes integratives Theaterensemble. Hundert Meter weiter ist auch das **zentrumDanziger50** an vielen Abenden Spielstätte für Ernstes und Humoristisches.

Mit dem **Dock11** und der **cie. toula limnaios / HALLE Tanzbühne Berlin** haben zwei renommierte Tanzbühnen der Stadt ihr Zuhause in Prenzlauer Berg.

In Weißensee findet man die **Brotfabrik Berlin** mit eigener Theaterbühne und ganz in der Nähe das **Theater im Delphi**. Das Delphi ist ein Zentrum für Kunst und Kultur im Gebäude des denkmalgeschützten ehemaligen Stummfilmkinos Delphi. Im Jahr 1929 eröffnet,



© Andri Weiland

gilt es heute als eines der letzten original erhaltenen Wahrzeichen der legendären Filmstadt Weißensee. 1959 wurde der Kinobetrieb eingestellt. Seit 2012 finden hier Theater, Tanz, Oper, Konzert, Performance, Film und viele Hybridprojekte, insbesondere der Freien Szene Berlin, ihren Platz.

Es gibt wohl kaum eine Gegend, in der so viel Improvisationstheater auf verschiedenen Bühnen zu sehen ist wie in Pankow. Mit der Spielstätte **BühnenRausch** gibt es sogar ein eigenes Theater für dieses amüsante Genre.

BESONDERE TIPPS

Theater und Bühnen



Mehr Adressen ab Seite 72
oder QR-Code scannen.



Schaubude Berlin

Puppentheater für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

➔ Greifswalder Straße 8, Berlin
schaubude.berlin



Ballhaus Ost

Freies Theater, Performance, Tanz, Musiktheater und Musik

➔ Pappelallee 15, Berlin
www.ballhausost.de



Dock 11

Teil der internationalen, zeitgenössischen Tanzszenen an zwei Standorten

➔ Kastanienallee 79, Berlin
www.dock11-berlin.de



Theater RambaZamba

Hier wird die Teilhabe von Menschen mit Behinderung täglich gelebt

➔ Schönhauser Allee 36–39, 10435 Berlin
www.rambazamba-theater.de



Klubbekanntschaften

Improvisationstheater; buchbar für Shows, Workshops und Teamtage

➔ www.klubbekanntschaften.de



Brotfabrik Berlin

Off-Theater für Gastspiele u. Koproduktionen der Freien Szene Berlins

➔ Caligariplatz 1, 13086 Berlin
www.brotfabrik-berlin.de



Theater im Delphi

Zentrum für Kunst und Kultur im ehemaligen Stummfilmkino Delphi

➔ Gustav-Adolf-Straße 2, 13086 Berlin
theater-im-delphi.de

Zeiss-Großplanetarium



© TIC/Andreas Schmidt



Fliegen Sie mitten in Prenzlauer Berg live durch den Weltraum und erkunden Sie die Geheimnisse des Universums! Das Planetarium an der Prenzlauer Allee ist einer der letzten Repräsentationsbauten der ehemaligen DDR und wurde anlässlich der 750-Jahr-Feier Berlins im Jahr 1987 errichtet. Europas modernstes Wissenschaftstheater erwartet seine Besucher mit faszinierenden 360-Grad-Fulldome-Programmen aus der Welt der Astro-

nomie, Wissenschaft und Kultur. Vorträge, Hörspiele und Musik stehen ebenfalls auf dem Programm. Das Gebäude mit großem Planetariumssaal mit 307 Plätzen, einem Kinosaal mit 160 Plätzen und geräumigem Foyer mit einer interaktiven und immersiven Ausstellung ist auch ein höchst beliebter Ort für Tagungen.

➔ **Prenzlauer Allee 80, 10405 Berlin**
Tickethotline: +49 30 421845-10
www.planetarium.berlin



Literatur in Pankow



Allwöchentlich gibt es in Pankow mehrere Möglichkeiten, Autorinnen und Autoren zeitgenössischer Literatur bei Lesungen persönlich zu erleben. Dafür sorgen die zahlreichen kleinen Buchhandlungen in den Kiezen und Stadtteilbibliotheken ebenso wie die große Literatur-Reihe „Literatur Live“, die ihre Lesungen deutscher und internationaler Literaten gerne in den Prenzlauer Berger Veranstaltungssälen unterbringt.



Die Veranstaltungen vom „Haus für Poesie“, regelmäßige Literatursalons, wie sie beispielsweise im Kulturzentrum Brotfabrik und im Kulturhaus Peter Edel stattfinden, und die ansässigen Lesebühnen tun ihr Übriges für eine lebendige Literaturszene im Berliner Nordosten. Jeden Samstag kann man sich in der Alten Kantine beim „Kantinenlesen, dem Gipfeltreffen der Berliner Lesebühnen“ von deren humoristischer Seite überzeugen.

i TIPPS

KANTINENLESEN

Das Gipfeltreffen der Berliner Lesebühnen, immer samstags in der Alten Kantine, Kulturbrauerei.

➔ www.literatur.berlin

LITERATUR LIVE BERLIN

Laufend Lesungen im Pfefferberg Theater, in der Kulturbrauerei und an weiteren Orten in Berlin

➔ www.literatur-live-berlin.de

Zebra Poetry im Haus der Poesie

Mit Filmprogrammen, Lesungen, Retrospektiven, Ausstellungen, Workshops, Vorträgen und Kinderprogramm präsentiert das Festival die Mannigfaltigkeit des Genres Poesiefilm.

➔ Haus für Poesie
Knaackstraße 97
10435 Berlin



Kunst



Der gesamte Bezirk Pankow ist seit Jahrzehnten bevorzugter Lebens- und Arbeitsort der Kreativen in Berlin. Zahlreiche Galerien stellen Werke ansässiger Künstler aus, von denen viele international gefragt und deren Werke zu Sammlerobjekten avanciert sind. Die Kunstszene der ehemaligen DDR in Verbindung mit jüngeren und aktuellsten Trends, die nicht zuletzt die Kunsthochschule Weißensee hervorbringt, prägt eine Galerienlandschaft, die unbedingt eine genauere Betrachtung wert ist.



INTERVIEW mit der Künstlerin Sabine Teubner MBaye

Kunst ist auch allgegenwärtig im Straßenbild. Über 400 Kunstobjekte im öffentlichen Raum prägen heute das Bild von Pankow.



AUFLUGSTIPP

Fahrrad-Kunsttouren

Erleben Sie Kunst im Öffentlichen Raum von Pankow und Lichtenberg. Einfach den QR Code scannen und die informativen Routen abfahren.



BESONDERE TIPPS

Galerien und Ateliers



Mehr Adressen ab Seite 73
oder QR-Code scannen.



© TIC / Silvia Raabe

Milchof e. V.

Atelieregemeinschaft mit mehr als 40
KünstlerInnen aus allen Sparten

➔ Schwedter Straße 232, 10435 Berlin
milchof-berlin.de



© TIC / Silvia Raabe

Galerie Panther

Ausstellungen sowie Künstlerarchive
von W. Fitzenreiter und I. Flierl

➔ Friesickestraße 17, 13086 Berlin
www.panther-galerie.de



Galerie Amalienpark

Verein Kunst und Literatur Forum
Amalienpark e.V.

➔ Breite Straße 23, 13187 Berlin
www.amalienpark.de



© TIC / Silvia Raabe

Supalife Kiosk

Galerie und Plattform für die urbane
Kunst- und Siebdruckszene in Berlin

➔ Raumerstraße 40, 10437 Berlin
www.supalife.de



© TIC / Silvia Raabe

Galerie Pankow

Eine der ältesten kommunalen
Galerien in Berlin

➔ Breite Straße 8, 13187 Berlin
galerie-pankow.de



© Marjorie Brunet Plaza, 2022

Galerie Parterre

Ausstellungen von KünstlerInnen der
Pankower und Berliner Kunstszene.

➔ Danziger Straße 105, 10405 Berlin
www.galerieparterre.de



© Silvia Föhler

Steine ohne Grenzen

18 km Wanderweg von Berlin-Buch
über den Barnim. 114 Skulpturen
säumen den Weg.

➔ steineohnegrenzen.jimdo.com

Pankows lebendige Kunstszene



Festivals, Ausstellungen, Diskurse – Das Netzwerk artspring berlin

Mit artspring ist es ein Leichtes, mit Kunst und Kultur in Berührung zu kommen: Sie kommt bisweilen beim Spazierengehen oder Bummeln einfach zu Ihnen. artspring berlin nutzt ungewöhnliche Formate, um die zeitgenössische Kunst zu präsentieren, die in vielen Hundert Ateliers in Prenzlauer Berg, Pankow und Weißensee entstehen.



Kunst im Schaufenster, Kunst im Schrebergarten oder ein Besuch im Atelier – neben klassischen Ausstellungsformaten nutzt artspring berlin kreative Kooperationen, um die ansässigen Künstlerinnen und Künstler in Kontakt mit ihrem Publikum zu bringen. Rund ums Jahr ist wöchentlich mit Events und Ausstellungen zu rechnen.

Das Netzwerk artspring berlin



artspring Kunstfestival & Offene Ateliers

artspring berlin macht den Mai zum Kunstmonat. In Ausstellungen und Veranstaltungen präsentieren sich rund 400 Kunschtchaffende an unterschiedlichsten Orten.

Besuchen Sie auch das Literatur- und Filmprogramm oder eine der zahlreichen Veranstaltungen. Höhepunkt des Festivals sind die Tage der Offenen Ateliers, während der Sie die seltene Gelegenheit haben, die Werkstätten der KünstlerInnen direkt zu besuchen.

➔ **Alle Informationen auf**
www.artspring.berlin

artspring berlin als unabhängige Institution ist bis Mitte 2026 durch eine Förderung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und einer Kofinanzierung des Senats von Berlin gesichert.



© Andre Munstorf

Atelier Marc Groeszer

Die artothek berlin



Kunstwerke ausleihen und Künstlerinnen und Künstler kennenlernen? Einblicke in Kunstproduktion und aktuelle Diskurse gewinnen, mehr über die Künstlerinnen und Künstler des

Stadtbezirks erfahren? Ganz einfach: Die artothek berlin macht es möglich.

Unter **www.artothek.berlin** finden Sie Kunstwerke verschiedener Genres und können sich

Ihr Lieblingswerk ausleihen. Das Besondere: Die Kunstwerke werden aus den Ateliers der KünstlerInnen verliehen. Für Institutionen, Gewerbebetriebe und Büros können wir die Ausleihe nach individuellen Ansprüchen organisieren und beraten gern bei der Auswahl. Als crossmediale Plattform mit Beiträgen rund um das Kunstgeschehen probiert die Website neue Formate aus. Ein Podcast in Form eines Oral-History-Archivs über im Bezirk arbeitende KünstlerInnen zeigt die wechselvolle Geschichte am Ort und erschließt mit bisher Un-erzähltem eine neue Öffentlichkeit.

Das Team der artothek berlin besteht aus KünstlerInnen der Ateliergemeinschaft Milchhof e.V. und einer Kulturmanagerin, die gemeinsam ein zeitgemäßes Art-Sharing-Konzept entwickelt haben, das Kunstvermittlung und Ausleihe von Kunstwerken zusammenbringt. Die artothek berlin ist ein Projekt von artspring berlin und der Ateliergemeinschaft Milchhof.

➔ **Kontakt:** artothek@artothek.berlin



Ausleihe eines Kunstwerkes im Atelier von Héctor Velázquez Gutiérrez

Veranstaltungskalender

Streetfood auf Achse

Streetfood-Markt, der seit Anfang 2015 in der Kulturbrauerei stattfindet. Immer sonntags können sich Einheimische und Gäste durchs Angebot schlemmen.

- 📍 Kulturbrauerei, jeden Sonntag 12–18 Uhr
www.streetfoodaufachse.berlin

Kunsthfestival „artspring berlin“

Kunstaktionen, Konzerte, Performances, Lesungen, Ausstellungen, Filmvorführungen, Workshops, offene Ateliers.

- 📍 an vielen Orten im Bezirk, Mai – Juni
www.artspring.berlin

Kesselhaus Acoustics, Frannz Biergarten

Akustische Musik unter freiem Himmel.

- 📍 alle zwei Wochen in den Sommermonaten
www.kulturbrauerei.de

Buchholzer Festtage

Entspanntes Fest mit etlichen Attraktionen für Familien und Kinder und Feuerwerk.

- 📍 Buchholz, Juni
buergerverein-franzoesisch-buchholz.de

Rosenthaler Herbst

Der Rosenthaler Herbst gehört zu Pankow-Rosenthal. Er



ist mit bis zu 6000 BesucherInnen und dem großen Festumzug eines der beliebtesten Feste im Berliner Norden.

- 📍 Alt-Rosenthal, September
dorf-rosenthal.de

Fest an der Panke

Das traditionelle Pankower Volksfest für Kunst, Kultur, Konsum und Nachhaltigkeit.

- 📍 Breite Straße und Ossietzkystraße, September
www.hauptstadtkultur.berlin/fest-an-der-panke

Prenzlauerberginale

Das Filmfest zum Prenzlauer Berg, Klassiker und Raritäten auf der Leinwand. Der Kiez zu Gast im Kino.

- 📍 verschiedene Locations, September
www.prenzlauerberginale.berlin

Theater der Dinge

Beim Internationalen Festival des zeitgenössischen Figuren- und Objekttheaters präsentieren Künstler aus ganz Europa eine breite Palette von Theaterprojekten in Shows, Performances und Ausstellungen in der Schaubude Berlin.

- 📍 Schaubude, November
theaterderdinge.com

INTERFILM – Internationales Kurzfilmfestival Berlin

Das älteste und größte Kurzfilmfestival der Hauptstadt.

- 📍 in zahlreichen Kinos, November/Dezember
www.interfilm.de

Lucia Weihnachtsmarkt

Inmitten des pulsierenden Berlins, eingebettet in die Kulisse des historischen Bauensembles einer Brauerei des 19. Jh. – dem heutigen Kreativstandort Kulturbrauerei – liegt der Lucia Weihnachtsmarkt.

- 📍 Kulturbrauerei, Dezember
www.lucia-weihnachtsmarkt.de



Veranstaltungen
in Pankow

Unterkünfte im Berliner Nordosten



Mitten im Flair der Kieze, mitten im Leben Prenzlauer Bergs, Weißensees und Pankows werden ruhige Zimmerlagen ebenso geboten wie außerhalb der Zentren. Charmante Hotels in historischen Gründerzeitgebäuden prägen das Bild der Hotellerie in Prenzlauer Berg. Hier genießt man Komfort in zentraler Lage, ob in luxuriösen Suiten oder in gemütlichen Zimmern. Wer ein Bett im Hostel vorzieht, findet ein attraktives Spektrum der Angebote vom Mini-Hostel mit zwölf Betten bis hin zu



einem der größten Hostels Europas. Pensionszimmer und Ferienappartements bieten eine weitere Alternative, um entweder stilvoll-elegant, unkonventionell oder einfach praktisch und günstig unterzukommen. Die Auswahl der Unterkunftsangebote wächst stetig. Schließlich ist die Gegend eine der beliebtesten Berlins. In den nördlich an-

schließenden grünen Stadtrandgebieten von Pankow und Weißensee eröffnet sich ein zusätzlicher Qualitätsbereich. Weitläufige grüne Erholungsräume liegen direkt vor der Tür.



**Mehr Unterkünfte ab Seite 73
oder QR-Code scannen.**



© Hotel Oderberger / Martin Nicholas Kunz

Stadtbad Oderberger als Schwimmhalle

Hotel und Stadtbad Oderberger

Die ehemalige V. Berliner Volksbade- und Reinigungsanstalt in der Oderberger Straße, geplant vom damaligen Stadtbaurat Ludwig Hoffmann und 1902 eröffnet, war seit 1986 geschlossen.

Seit 2016 ist die Schwimmhalle in dem aufwendig sanierten Baudenkmal wieder für Badegäste geöffnet. Da der „Bade-Saal“ auch gern für vielerlei Veranstaltungen genutzt



© Hotel Oderberger / Martin Nicholas Kunz

Stadtbad Oderberger als Eventlocation

wird, informiert man sich über die Öffnungszeiten am besten online.

➔ **Oderberger Str. 57, 10435 Berlin**

www.hotel-oderberger.berlin

Natur & aktiv

Grüne Orte prägen den Charakter des Großbezirks Pankow. Wer Abstand zum städtischen Treiben und Erholung im Grünen sucht, muss keine weiten Wege machen. Naturschutzgebiete und botanische Anlagen von besonderem Reiz gibt es in Pankow reichlich.

Auf Tour in und um Pankow



© Andreas Schmitt

Panke im Bürgerpark

Als Teil des Radfernweges Berlin-Usedom ist der Panke-Radweg eine hervorragende Strecke, um vom Berliner Zentrum aus nach Brandenburg und weiter aufzubrechen.

Vom urbanen Zentrum Prenzlauer Berg aus bis zum nordöstlich gelegenen Ortsteil Buch, wo das Berliner Stadtgebiet endet, durchquert die Strecke vorbei an vielen sehenswerten Orten den Bezirk Pankow. Da ein Großteil der Pankower Sehenswürdigkeiten an der Wegstrecke liegt, empfiehlt es sich, für die 22 Kilometer



© TIC / Friedel Kantaut

Schlosskirche & Schlosspark Buch

bis Berlin-Buch reichlich Zeit einzuplanen oder gegebenenfalls einen Zwischenstopp einzulegen.

Weiter führt der Panke-Radweg in Richtung Bernau vorbei an der Riesefeldlandschaft Ho-

brechtsfelde und dem Naturpark Barnim. Interessantes über den Naturpark Barnim ist im Internet unter www.barnim-naturpark.de und ab S. 70 zu finden.

Auf Tour in und um Pankow



© TIC / Friedel Kantaut

Rosengarten am Bürgerpark

Schon das alte Lied „Bolle reiste jüngst zu Pflingsten, nach Pankow war sein Ziel ...“ blendet in eine Zeit zurück, in der Pankow vor allem grünes und ruhiges Erholungsgebiet für beengte Städter war. Davon ist einiges erhalten geblieben. Denn in Pankow gibt es immer noch viel Grün, viel Platz und sogar

das einzige innerstädtische Naturschutzgebiet. Bürgerpark, Schlosspark, Schönholzer Heide, Naturpark Barnim, Fauler See, Karower Karpfenteiche oder der Botanische Volkspark sind nur einige der zahlreichen, lohnenswerten Ausflugsziele.



AUSFLUGSTIPP

Entlang der ehemaligen Mauer – Vom urbanen Berlin in die Peripherie

10 Stationen

2 Stunden Fahrtzeit

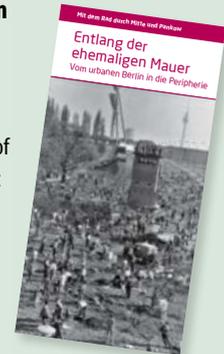
Start: S-Bhf. Nordbahnhof

Ende: Checkpoint Qualitz

Herausgeber:

Tourismusverein

Berlin-Pankow e.V.



Als Faltplan oder
digitale Navigation
per App!



➔ Übersicht aller Parks und Grünflächen:
[www.pankow-weissensee-prenzlauerberg.berlin/
de/parks-und-naturgebiete-pankow](http://www.pankow-weissensee-prenzlauerberg.berlin/de/parks-und-naturgebiete-pankow)

Botanischer Volkspark Blankenfelde



Gartenkunst und Natur pur

Der denkmalgeschützte Botanische Volkspark Pankow ist seit Jahrzehnten eine beliebte öffentliche Grünanlage zwischen der dicht bebauten Innenstadt und der offenen Barnimer Landschaft.

Vor mehr als 100 Jahren ließ der damalige Gartendirektor Berlins, Albert Brodersen, hier einen Schulgarten anlegen, um Stadtkinder spielerisch an die Natur heranzuführen. Heute



können die Parkbesucher auf 34 Hektar vielfältige Landschaften wie Wald, Wiesen, Äcker, Wasserläufe und einen Teich, Obstbaumalleen sowie ein Damwildgatter erleben. Zusätzlich gibt es ein Arboretum, eine geologische Wand mit 123 verschiedenen Gesteinen, die aus allen Gegenden Deutschlands kommen und drei historische Schaugewächshäuser mit zahlreichen exotischen, tropischen Pflanzen.

➔ www.botanischer-volkspark-pankow.de



Rieselfelder, Liegekur und Runkelrüben.

Das Stadtgut Blankenfelde im Norden Berlins

Das Dorf Blankenfelde liegt noch immer frei inmitten von Wiesen, Feldern und Wald an der nördlichen Grenze des Stadtbezirks Pankow. Wo heute Berliner Erholung suchen, entstanden und verschwanden Rieselfelder und Obstplantagen, Heilstätten und Viehställe, Gefangenenlager und Grenzanlagen, Müllkippen und Bauschuttdeponien. Die Ausstellung dokumentiert die wechselvolle Geschichte des Stadtgutes Blankenfelde und gewährt Einblicke in die Berliner Stadtgeschichte.

➔ Hauptstr. 24–30, 13159 Berlin, www.berlin.de/museum-pankow/standorte/stadtgut-blankenfelde

Wissenschaftscampus zum Entdecken



Ludwig Hoffmanns Klinikareale locken viele Architekturinteressierte nach Buch. Dabei bietet auch der renommierte Forschungscampus eine sehenswerte Verbindung von Wissenschaft, Architektur und Kunst. Anfang der 1930er Jahre entstand hier eines der modernsten Laborgebäude für das Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung – der Grundstein für die heutige biomedizinische Forschung.

Diese Geschichte lässt sich im Wissenschaftsmuseum erkunden, flankiert von einer Ausstellung historischer Mikroskope. Das Projekt CAMPUSart lädt zu mehreren Routen ein, mit denen Interessierte selbstständig die Kunst, Wissenschaftsgeschichte oder Botanik des grünen Campus entdecken können. Zu den Kunstwerken zählen zahlreiche Skulpturen im Gelände, aber auch eine Ausstellung mit



Werken von Jeanne Mammen. Vor vielen Gebäuden stehen Büsten von Forscherpersönlichkeiten, die den Campus prägten. Ihnen ist eine eigene Route gewidmet.

➔ www.campusart.berlin
www.campusberlinbuch.de

Wissenschaft hautnah – im Gläsernen Labor

Selbstständig experimentieren – das ist möglich im Gläsernen Labor auf dem bio-medizinischen Campus Berlin-Buch. In Kursen zu den Themen Molekularbiologie, Zellbiologie, Neurobiologie, Chemie, Radioaktivität sowie Ökologie erweitern Jugendliche ihr grundlegendes Verständnis naturwissenschaftlicher Methoden. Angeleitet von Wissenschaftler:innen, wenden sie in modernen Laboren zum Beispiel die Genschere CRISPR/Cas9 an oder ermitteln den genetischen Fingerabdruck mit Polymerase-Kettenreaktion (PCR).

Schüler:innen der Sekundarstufe erhalten in Projektwochen und Sommerakademien Einblicke in Berufsbilder der Lebenswissenschaften.

Für Kinder ab sechs Jahren bietet das Gläserne Labor Forscherferienkurse. Als außerschulischer Lernort bildet das Gläserne Labor auch Lehrkräfte weiter und vermittelt neue Entwicklungen in der Forschung.

➔ www.glaesernes-labor.de



© Peter Himsel/Campus Berlin-Buch GmbH

Im Chemielabor des Gläsernen Labors



© Peter Himsel/Campus Berlin-Buch GmbH

Wissenschaftlich experimentieren



© Peter Himsel/Campus Berlin-Buch GmbH

Blick ins Innere der Zelle

Unterwegs auf der Via Imperii

Die Reichsstraße Via Imperii war vom 14. Jahrhundert bis zum Dreißigjährigen Krieg eine der wichtigsten Kulturrouten Europas. Zwischen Rom und Stettin verband sie kulturelle Zentren im Süden und Handelszentren wie Augsburg und Nürnberg mit dem Norden Europas. Es wurden Güter, Personen und neue Ideen durch ganz Europa vom Mittelmeer bis in den Ostseeraum gehandelt und verbreitet. Heutzutage können die alten Kulturrouten wieder über die Ländergrenzen hinweg in Europa bereist werden, sowohl zu Fuß, als auch mit dem Fahrrad.

Zwischen Pankow und Bernau lässt sich eine Tagesetappe dieser alten Route auf entschleunigte Weise erkunden, wobei sich Orte und Geschichten erleben lassen, die einen Bogen durch die Jahrhunderte schlagen, vom Mittelalter bis in die Moderne.

Ein Kooperationsprojekt des Tourismusvereins Berlin Pankow e.V. und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde nimmt

Sie mit auf diese Reise. Angeboten werden digitales und analoges Kartenmaterial sowie eine interaktiv gestaltete Route mit detailliert recherchierten historischen Fakten, die dazu einlädt, Berlins Geschichte und die seines Umlandes auf neue Art zu entdecken. In der App Actionbound wird die Strecke mit zwei interaktiven Geschichten unterlegt. Die beiden Geschwister Martha und Karl laden auf eine Reise von Berlin nach Bernau oder von Bernau nach Berlin ein. Sie freuen sich schon darauf, ihre Geschichten und ihr Wissen zu teilen.

Zwischen der Kulturbrauerei in Prenzlauer Berg und dem Stadttor mit dem Heimat-

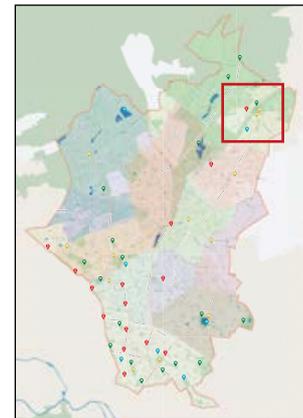
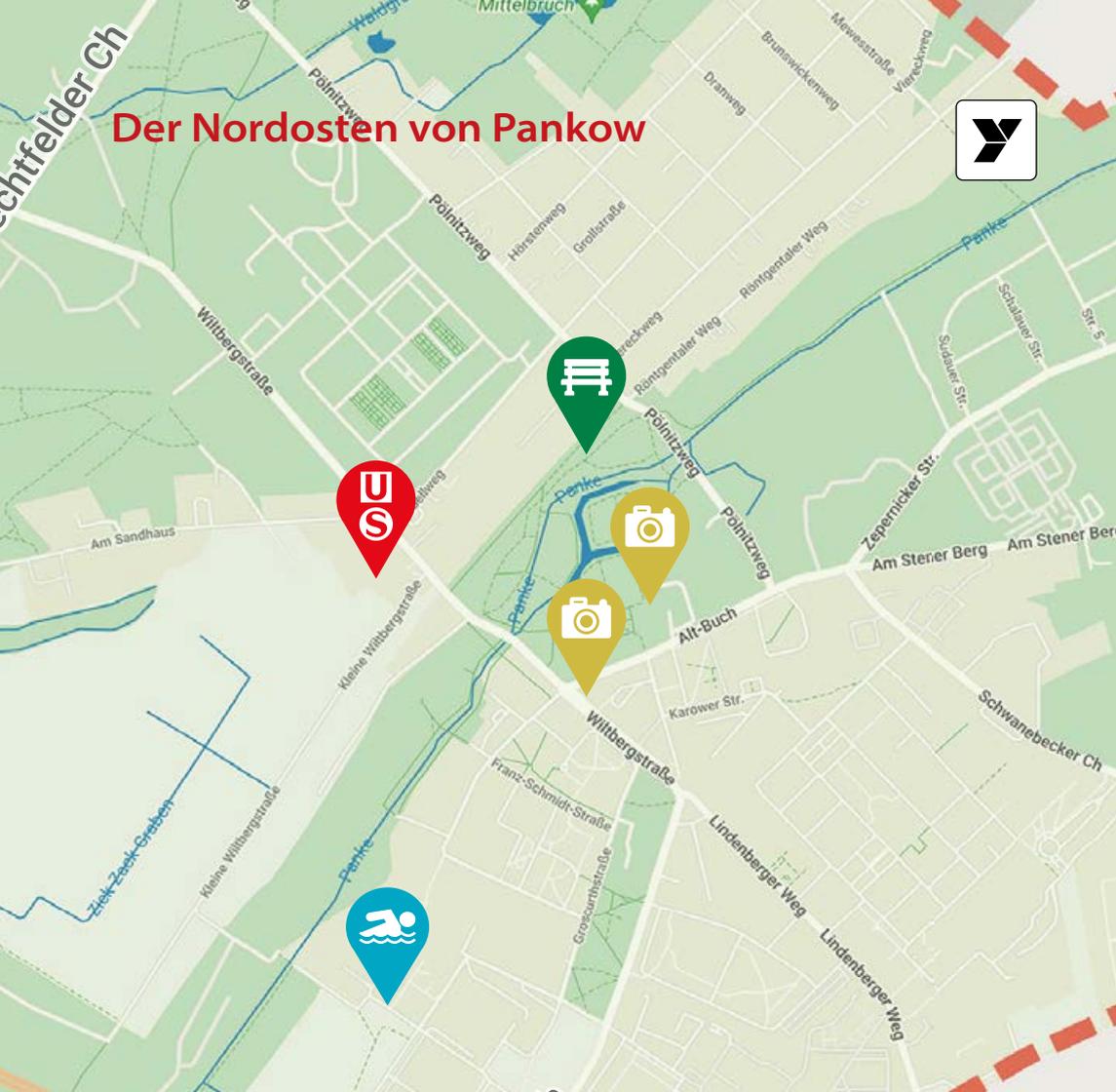


museum in Bernau lassen sich viele Sehenswürdigkeiten entdecken, die von Pilgerstätten des Mittelalters, den Krankenhäusern in Buch und dem Naturerlebnis der Karower Teiche und der Faulen Wiesen reich

➡ QR-Code scannen und
Actionbound-Tour laden



Der Nordosten von Pankow



Legende

-  Sehenswerte Orte
-  Grünanlagen
-  Schwimmhallen und Badestellen
-  U-Bahn- oder S-Bahn-Station

Pankow mit Kindern

© MACHmit! Museum/ Eva von Schirach



Bauspielplatz Kolle 37

Wer mit Kindern einen Berlin-Besuch unternimmt, findet in Pankow zahlreiche familienfreundliche Angebote. Die Auswahl an Bühnenprogrammen für Kinder ist groß und es gibt reichlich Spielgelegenheiten.

Streicheln, füttern und spielen lässt es sich ausgiebig auf dem **Kinderbauernhof** in der Schwedter Straße oder auf dem **Kinderbauernhof Pinke Panke**.

In der **Murkelbühne**, im **Varia Vineta** sowie temporär im **Prater** wird erstklassiges Kinder- und Jugendtheater gepflegt. Faszinierendes Puppentheater ist in der **Schaubude Ber-**

i AUFLUGSTIPP

Kunst im öffentlichen Raum entdecken und erleben auf den Kinderkunsstafaris

Speziell für Kinder gibt es kostenfreie interaktive, kurzweilige Kunsstafaris zum Erleben und Entdecken.



Augen-Auf-Tour Schlosspark Für kleine und große Entdecker

Entdecken Sie das Schloss und den Schlossgarten Schönhausen auf einem informativen Rundgang oder bei der interaktiven Rallye.



➔ Einfach den QR-Code scannen, um mehr zu erfahren und die Touren herunterzuladen

lin und im **Puppentheater Felicio** zu bestaunen. Der **Bauspielplatz Kolle 37** und der **Abenteuerspielplatz Marie** bieten Kindern außergewöhnliche Stadträume zum Spielen, Toben und Entdecken.

Fahrradtour Filmspielplatz Pankow

Eine filmische Entdeckungsreise für Kinder und Jugendliche zu bekannten Drehorten und historischen Filmstudios.



Dorfgeschichte(n) von Lübars und Blankenfelde

Begleitet den Dorfjungen Friedrich auf seinem Rundgang durch die Geschichte und der Menschen des Dorfes.



Das **MACHmit! Museum** ist ein Gewinn für alle Kinder. Es bietet wechselnde Ausstellungsprojekte in einer umfunktionierten Kirche. Nicht nur anschauen und lernen, sondern mitmachen ist hier die Devise.

BESONDERE TIPPS

Angebote für Familien

Mehr Adressen auf Seite 75



Moorwiese

Pädagogisch betreuter Archäologie- und Abenteuerspielplatz für Kinder und Jugendliche von 6 – 16 Jahren

➔ Wiltbergstraße 29a, 13125 Berlin



Kinderbauernhof Pinke Panke

Offener, betreuter Spielplatz für Schulkinder von 7 – 14 Jahren

➔ Am Bürgerpark 15–18, 13156 Berlin
www.kinderbauernhof-pinke-panke.de



Jugendfarm Moritzhof

Lehrbauernhof mit Nutztieren und Garten sowie Handwerkskursen

➔ Schwedter Straße 90, 10437 Berlin
www.jugendfarm-moritzhof.de



Theater Varia Vineta

Das Stadttheater Pankow – für erstklassiges Kinder- und Jugendtheater

➔ Berliner Straße 53, 13189 Berlin
stadttheaterpankow.de

© TIC / Silvia Raabe



KLAX

Künstlerischen Arbeiten von Kindern und Jugendlichen – angemessen präsentiert und gewürdigt

➔ Schönhauser Allee 58A, 10437 Berlin



Schaubude Berlin

Puppen-, Objekt- und Figurentheater für Erwachsene und Kinder

➔ Greifswalder Straße 81–84, 10405 Berlin
schaubude.berlin/de



MACHmit! Museum

Mitmachaktionen und das tollste Indoor-Kletterregal Berlins, ab 3 Jahre

➔ Senefelderstraße 5, 10437 Berlin
machmitmuseum.de

Naturgenuss und Entdeckungen im Naturpark Barnim



© Julia Senze



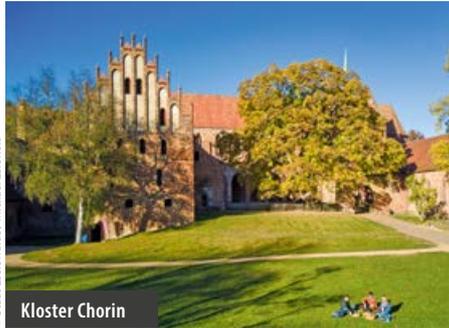
Eine abwechslungsreiche Radtour führt durch die reizvollen Landschaften des Naturparks Barnim und durch die Hussitenstadt Bernau bei Berlin. Sie verbindet eindrucksvolle Naturerlebnisse mit dem Charme kleiner Ortschaften und bietet zahlreiche lohnenswerte Zwischenstopps. Startpunkt der Tour ist der Bahnhof Wandlitzsee, in unmittelbarer Nähe zweier beliebter Badeseen. Ob zum Auftakt oder als erfrischender Abschluss der Tour – ein Sprung ins Wasser bietet sich hier wunderbar an. Die Route verläuft weiter durch lichte

Wälder, an Wiesen und Seen vorbei und bietet zahlreiche Gelegenheiten zum Anhalten, Erkunden und Staunen – von Tiersichtungen auf den Weiden bis hin zu interessanten Informationen am Wegesrand. Ein ganz besonderer Zwischenstopp ist Bernau bei Berlin: Hier laden Cafés, Spielplätze oder einfach eine Pause im Stadtzentrum zum Verweilen ein. Weiter geht es auf einem Abschnitt des Berlin-Usedom-Radwegs durch idyllische Dörfer und grüne Landschaften bis zum Zielort Biesenthal. Am Ende der Tour erwarten

die Radreisenden ein schöner Marktplatz, der Kaiser-Friedrich-Turm mit weitem Blick über die Region und der nahegelegene Waldsee – perfekt für ein gemütliches Picknick oder eine kleine Abkühlung. Mit dem Naturparkbahnhof in Biesenthal bietet sich schließlich eine bequeme Rückfahrtmöglichkeit. Die Strecke ist gut ausgeschildert, überwiegend flach und daher besonders angenehm zu fahren. Orientierung, ganz ohne GPS-Gerät, bietet dabei die beliebte Knotenpunktwegweisung.

➔ www.barnim-naturpark.de

Wanderung rund um die Schorfheide



© Stadt Eberswalde / Michael Zalewski

Kloster Chorin



© Stadt Eberswalde / Michael Zalewski

Schiffshebewerk Niederfinow



Entdecken Sie auf 135 Kilometern einen der schönsten Mehrtages-Rundwanderwege Deutschlands: den Rundwanderweg „Rund um die Schorfheide“. In sieben Etappen führt Sie dieser abwechslungsreiche Wanderweg durch die faszinierende Landschaft zwischen der Waldstadt Eberswalde, dem UNESCO-Weltkulturerbe Grumsin und dem eindrucksvollen Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Ob als Mehrtagestour mit gemütlichen Unterkünften in der Region oder als Tagesausflug – der Rundwanderweg ist dank der Bahnhöfe an

Start- und Zielpunkten jeder Etappe bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Folgen Sie dem Blauen Baum – dem offiziellen Wegzeichen des Rundwanderwegs. Die durchgehende Beschilderung sorgt für eine sichere und entspannte Wanderung. Die Strecke verläuft von Eberswalde über Biesenthal in Richtung Eichhorst, entlang des idyllischen Werbellinkanals nach Joachimsthal, weiter zum Grumsin, dem nördlichsten Punkt der Tour im Barnim, über Chorin mit seinem berühmten Kloster, nach Niederfinow mit zwei

i **INFOS**



➔ Informationen und Kartenmaterial mit weiteren Rad- und Wandertouren finden Sie hier oder unter www.barnimland.de und www.rundumdieschorfheide.de



beeindruckenden Schiffshebewerken und schließlich zurück nach Eberswalde. Sie durchqueren dabei eine Landschaft, die geprägt ist von der letzten Eiszeit – mit stillen Seen, alten Buchenwäldern, offenen Wiesen und weiten Blicken in die Ferne. Die Schorfheide, eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Mitteleuropas, bietet nicht nur atemberaubende Natur, sondern auch kulturelle Höhepunkte und stille Rückzugsorte.

Wissenswertes und Adressen

Bühnen und Veranstaltungsorte

- Alte Kantine Kulturbrauerei**, Knaackstr. 97, 10435 Bln., alte-kantine.eu
- August Fengler**, Lychener Str. 11, 10437 Bln., www.augustfengler.de
- Ballhaus Ost**, Pappelallee 15, 10437 Bln., www.ballhausost.de
- Bar Hintersee**, Greifenhagener Str. 55, 10437 Bln., www.hintersee-bar.de
- bat-Studiotheater**, Belforter Str. 15, 10405 Berlin, www.bat-berlin.de
- Bildungs- und Kulturzentrum Peter Edel**, Berliner Allee 125, 13088 Bln., www.peteredel.de
- Brotfabrik Berlin**, Caligariplatz 1, 13086 Bln., www.brotfabrik-berlin.de
- BühnenRausch e.V.**, Erich-Weinert-Str. 27, 10439 Bln., www.buehnenrausch.de
- DOCK 11**, Kastanienallee 79, 10435 Bln., www.dock11-berlin.de
- duncker**, Dunckerstr. 64, 10439 Bln., www.dunckerclub.de
- Frantz Club**, Schönhauser Allee 36, 10435 Bln., frantz.eu
- Freilichtbühne Weißensee**, Große Seestr. 8–10, 13086 Bln., freilichtbuehne-weissensee.de
- HALLE TanzBühne Berlin**, Eberswalder Str. 10, 10437 Bln., www.halle-tanz-berlin.de
- Haus für Poesie**, Knaackstr. 97, 10435 Bln., www.haus-fuer-poesie.org/de/literaturwerkstatt-berlin/home
- Haus der Sinne**, Ystader Str. 10, 10437 Bln., hausdersinne-berlin.de/event
- Jazz am Helmholtzplatz**, Eberswalder Str. 10, 10437 Bln., www.jazzamhelholtzplatz.com
- Kesselhaus/Maschinenhaus**, Knaackstr. 97, 10435 Bln., www.kesselhaus.net
- Kookaburra Comedy Club**, Schönhauser Allee 184, 10119 Bln., www.comedyclubberlin.com
- Kühlsport Social Club**, Lehderstr. 74–79, 13086 Bln., kuehlspot.com
- KulturMarktHalle e.V.**, Hanns-Eisler-Str. 93, 10409 Bln., www.kulturmarkthalle-berlin.de
- Max-Schmeling-Halle**, Am Falkplatz 1, 10437 Bln., www.max-schmeling-halle.de
- Musikbrauerei**, Greifswalder Str. 23a, 10407 Bln., musikbrauerei.com
- PANDA nicht nur russisches Theater e.V.**, Knaackstr. 97, 10435 Bln., panda-platforma.berlin
- Palais Kulturbrauerei**, Schönhauser Allee 36, 10435 Bln., www.palais-kulturbrauerei.de
- Periplaneta Events**, Bornholmer Str. 81a, 10439 Bln., www.periplaneta.com
- phono Club**, Pappelallee 65, 10437 Bln., www.phonoclub-berlin.de
- Pfefferberg Haus 13**, Schönhauser Allee 176, 10119 Bln., Pfefferberg-Haus13.de
- Pfefferberg Theater**, Schönhauser Allee 176, 10119 Bln., www.pfefferberg-theater.de
- PuppenTheater Felicio**, Schivelbeiner Str. 45, 10439 Bln., www.felicio.de
- RambaZamba Theater**, Schönhauser Allee 36–39, 10435 Bln., www.rambazamba-theater.de
- Roadrunner's Paradise**, Saarbrücker Str. 24, 10405 Bln., www.roadrunners-paradise.de
- Schaubude Berlin**, Greifswalder Str. 81–84, 10405 Berlin, schaubude.berlin
- Soda Club Berlin**, in der Kulturbrauerei, Schönhauser Allee 36, 10435 Bln., www.soda-berlin.de
- Supalife Kiosk**, Raumerstr. 40, 10437 Bln., supalife.de
- Tanzwerkstatt NO LIMIT e. V.**, Buschallee 87, 13088 Bln., tanzwerkstatt-nolimit.de
- Theater Boka**, Wollankstr. 112, 13187 Bln., theater-boka.de
- Theater im Delphi**, Gustav-Adolf-Str. 2, 13086 Bln., theater-im-delphi.de
- Theater o. N.**, Kollwitzstr. 53, 10405 Berlin, www.theater-on.de
- Theater unterm Dach**, Danziger Str. 101, 10405 Berlin, www.theateruntermdach-berlin.de
- Varia Vineta**, Berliner Str. 53, 13189 Berlin Pankow, stadttheaterpankow.de

Velodrom, Paul-Heyse-Str. 26, 10407 Bln.,
www.velodrom.de

WABE, Danziger Str. 101, 10405 Bln.,
www.wabe-berlin.info

Zeiss-Großplanetarium, Prenzlauer Allee 80,
10405 Bln., www.planetarium.berlin

zentrumDanziger50, Danziger Str. 50, 10435 Bln.,
danziger50.com

Zimmer 16, camera dell' arte, Florastr. 16, 13187 Bln.,
www.zimmer-16.de

Galerien und Ateliers

Aedes, Christinenstr. 18–19, 10119 Bln.,
www.aedes-arc.de/cms/aedes/de

Anke Zeisler, Gethsemanestr. 9, 10437 Bln.,
www.galerie-zeisler.de

Brotfabrik Galerie, Caligariplatz 1, 13086 Bln., www.
brotfabrik-berlin.de/galerie-aktuelle-ausstellung

Die Raum, Oderberger Str., 56, 10435 Bln.,
www.dieraum.net

Erstererster, Pappelallee 69, 10437 Bln., erstererster.de

Forum Amalienpark, Breite Str. 2a, 13187 Bln.,
amalienpark.de

Galerie A, Breite Str. 2, 13187 Bln., galerie-a.de

Galerie Pankow, Breite Str., 8, 13187 Bln.,
galerie-pankow.de

Galerie Parterre, Danziger Str. 101, Haus 103,
10405 Bln., www.galerieparterre.de

Joachim Rong Weingalerie, Gaudystr. 25, 10437 Bln.,
www.joachimrong.de/galerie.html

Klax – Kinderkunstgalerie, Schönhauser Allee 58A,
10437 Bln., klax.de/de/kinderkunstgalerie

Kunstgalerie Ars Pro Dono, Prenzlauer Allee 191,
10405 Bln., www.arsprodono.de

Meinblau, Christinenstr. 18–19, Haus 5, 10119 Bln.,
www.meinblau.de

Neuger Riemschneider, Christinenstr. 18–19,
10119 Bln., www.neugერიemschneider.com

Pigasus Polish Poster, Music & Film, Danziger Str., 52
10435 Bln., www.pigasus-gallery.de

Sexauer, Streustr. 90, 13086 Bln., www.sexauer.eu

Supalifeiosk, Raumerstr. 40, 10437 Bln., supalife.de

Vinogradov, Chodowieckistr. 24, 10405 Bln.,
eurusart.com

Wolf & Galentz, Wollankstr. 112a, 13187 Bln.,
wolf-galentz.de

Zimmer 16 Galerie, Florastr. 16,
zimmer16.com/ausstellung

Museen und Ausstellungen

Dauerausstellung „Prenzlauer, Ecke Fröbelstraße“,
Fröbelstr. 16–18, 10405 Bln.

Dauerausstellung Zimmermeister Brunzel,
Dunckerstr. 76–77, 10437 Bln.

MACHmit! Museum für Kinder, Senefelder Str. 5,
10437 Bln., www.machmitmuseum.de

Museum in der Kulturbrauerei, Knaackstr. 97,
10435 Bln., www.hdg.de/museum-in-der-kultur-
brauerei

Museum Pankow, Prenzlauer Allee 227, 10405 Bln.

Schloss Schönhausen, Ossietzkystr./Tschaikowskistr.
1, 13156 Bln., www.spsg.de/schloesser-gaerten/
objekt/schloss-schoenhausen

**Tchoban Foundation Museum für Architektur-
zeichnung**, Christinenstr. 18A, 10119 Bln.,
www.tchoban-foundation.de

weißensee kunsthochschule berlin, Bühningstr. 20,
13086 Bln., www.kh-berlin.de

Unterkünfte

Unterkünfte in Prenzlauer Berg

Ackselhaus Blue Home, Belforter Str. 21, 10405 Bln.,
www.ackselhaus.de

Hotel Adele, Greifswalder Str. 227, 10405 Bln.,
www.adele-berlin.com

Apart – Pension Gilka, Winsstr. 34, 10405 Bln.,
www.apart-pension.de

Apartment K. Schulz, Cantianstr. 22, 10437 Bln.,
www.beds4you.de

BettenBerlin, Paul-Robeson-Str. 38, 10439 Bln.,
www.bettenberlin.de

Brilliant Apartments, Oderberger Str. 38, 10435 Bln.,
www.brilliant-apartments.de

Bornholmer Hof, Bornholmer Str. 92, 10439 Bln.,
www.bornholmer-hof.de

City Guesthouse Pension Berlin, Gleimstr. 24,
10437 Bln., www.pension-guesthouse-berlin.eu

Corner Hostel, Driesener Str. 17, 10439 Bln.,
corner-hotel.de

East Seven Berlin Hostel, Schwedter Str. 7, 10119 Bln.,
www.eastseven.de

Frosch – Hostel, Schivelbeiner Str. 26, 10439 Bln.,
www.froschhostel.de

Generator, Storkower Str. 160, 10407 Bln.,
staygenerator.com

GLS Studio Hotel, Kastanienallee 82, 10435 Bln.,
gls-studio-hotel.berlin

Holiday Inn City Center East, Prenzlauer Allee 169,
10409 Bln., www.hi-berlin.com

Hotel 103, Schönhauser Allee 103, 10439 Bln.,
www.hotel103.de

Hotel Pension Intervarko, Greifswalder Str. 225,
10405 Bln., intervarkoberlin.de

Hotel-Pension Kastanienhof, Kastanienallee 65,
10119 Bln., www.kastanienhof.berlin

Hotel Zarenhof, Schönhauser Allee 140, 10437 Bln.,
www.hotel-zarenhof.de

IBIS Hotel Berlin Mitte, Prenzlauer Allee 4, 10405 Bln.,
all.accor.com

Linnen, Eberswalder Str. 35, 10437 Bln.,
www.linnenberlin.com

Melarose Hotel, Greifswalder Str. 199, 10405 Bln.,
www.melarose-fengshuihotel.de

Myer's Hotel Berlin, Metzger Str. 26, 10405 Bln.,
www.myershotel.de

Meininger Hotel Berlin Alexanderplatz, Schönhauser
Allee 19, 10435 Bln., www.meininger-hotels.com

Hotel Oderberger, Oderberger Str. 57, 10435 Bln.,
www.hotel-oderberger.berlin

Old Town Hotel, Greifswalder Str. 211, 10119 Bln.,
www.ota-berlin.de/de/hotel

Old Town Hostel, Pappelallee 21, 10437 Bln.,
www.ota-berlin.de/de/hostel

Pension 1a Apartment Berlin, Milastr. 6, 10437 Bln.,
www.1a-apartment.de

Pension Marie, Schivelbeiner Str. 42, 10439 Bln.,
www.pensionmarie.de

Pension Absolut Berlin, Erich-Weinert-Str. 26,
10439 Bln., www.pension-absolutberlin.de

Pension Michael, Gleimstr. 53, 10437 Bln.,
www.pension-michael.de

Pension Parlamento, Greifenhagener Str. 44,
10437 Bln., pension-parlamento.de

Pension Prenzlberg Hotel garni, Danziger Str. 86,
10405 Bln., www.pension-prenzlauer-berg.de

Pension und Restaurant Freiraum Berlin, Schönhau-
ser Allee 59, 10437 Bln., guesthouseberlin.de

Pfefferbett Hostel, Pfefferberg, Haus 6, Christinenstr.
18–19, 10119 Bln., www.pfefferbett.de

Privatzimmer Schulz, Belforter Str. 20, 10405 Bln.,
www.zimmer-im-web.de

SMARTments, Storkower Str. 156a, 10407 Bln.,
www.smartments-business.de/berlin-prenzlauer-berg

Transit Loft Internationales Jugendhotel, Immanuel-
kirchstr. 14a, 10405 Bln., www.transit-loft.de

Victor's Residenz-Hotel, Am Friedrichshain 17,
10407 Bln., www.victors.de/de/hotels/berlin/

Vienna House Easy Berlin, Storkower Str. 162,
10407 Bln., www.viennahouse.com

Zeitraum Wohnkonzepte, Immanuelkirchstr. 8,
10405 Bln., www.zeit-raum.de

Unterkünfte in Pankow

berlinopolis apartments, Kreuzstr. 19, 13187 Bln.,
www.cafemeana.com

Business Hotel Berlin, Pasewalker Str. 97, 13127 Bln.,
www.businesshotel.de

City Holiday Apartments Berlin, Selma-Lagerlöf-Str.
11, 13189 Bln., www.pension-guesthouse-berlin.de

Ferienwohnungen Hofscheune, Alt-Blankenburg 70,
13129 Bln., ferienwohnungen-hofscheune.de

Floramühle, Mühlenstr. 69, 13187 Bln.,
www.floramuehle.de

Hotel Buchholz, Bucher Str. 17, 13127 Bln.,
www.hotel-buchholz.com

Hotel im Stadtgut Berlin Buch, Alt-Buch 45–51,
13125 Bln., www.hotel-stadtgut-berlin-buch.de

Hotel Mama Berlin, Sulzer Str. 6, 13129 Bln.,
www.hotel-mama-berlin.de

Hotel Pankow, Pasewalker Str. 14–15, 13127 Bln.,
www.hotel-pankow-berlin.de

Hotel Solitaire, Hermann-Hesse-Str. 64, 13156 Bln.,
www.solitaire.de

Il Castello, Karower Str. 1, 13125 Bln.,
il-castello-berlin.de

Pension Wesemann, Hauptstr. 179, 13158 Bln.,
www.pension-wesemann.de

The Base – Coliving & Coworking, Pestalozzistr. 5–8,
13187 Bln., www.jointhebase.co

Unterkünfte in Weißensee

A 25 Hotel, Hagenstr. 1A, 13125 Bln.,
www.a25hotel-berlin.de

Ariadna Apart Haus, Berliner Allee 142, 13088 Bln.,
www.ariadnahotelberlin.com

Hotel Albertin, Smetanastr. 10, 13088 Bln.,
www.hotel-albertin.de

Hotel Alt-Karow, Alt Karow 2, 13125 Bln.,
www.hotel-alt-karow.de

Hotel-Pension Ulrich, Krontaler Str. 17, 13125 Bln.,
www.hotel-pension-ulrich.de

Hotel Sedes, Prenzlauer Promenade 48, 13089 Bln.,
www.hotel-sedes.de

Hotel Pension Strehof Berlin, Streustr. 123,
13086 Bln., www.hotel-strehof.de

Livinghotel Weißensee, Parkstr. 87, 13086 Bln.,
www.living-hotels.com/hotel-weissensee-berlin

Pension Bigus, Langhansstr. 69, 13089 Bln.,
www.pensionbigus.com

Pension „Haus Bielke“, Obersteiner Weg 32,
13086 Bln., www.pension-bielke.de

Pension Maas, Rübländer Str. 3, 13125 Bln.,
www.berlin-pension-maas.de

Pension Odin, Roelckestr. 167, 13086 Bln.,
pension-odin.de

Pension Villa Castellino, Blankenburger Str. 30,
13089 Bln., www.pension-villa-castellino.de

Seminarhaus Weißensee, Indira-Gandhi-Str. 13, 13088
Bln., www.seminarveranstaltungen-berlin.de

Kinder, Jugend & Familien**Kinderbauernhöfe / Abenteuerspielplätze**

Jugendfarm Moritzhof, Schwedter Str. 90, 10437 Bln.,
www.jugendfarm-moritzhof.de

Kinderbauernhof Pinke Panke,
Am Bürgerpark 15–18, 13156 Bln.,
www.kinderbauernhof-pinke-panke.de

Moorwiese, Wiltbergstr. 29 B, 13125 Bln.,
www.mooor.de

Abenteuerspielplatz (ASP) Inge, Ingwäonenweg 62,
13125 Bln., www.albatrosgmbh.de

Abenteuerspielplatz Marie, Marienburger Str. 42/46,
10405 Bln., www.campus-marie.de

Abenteuerlicher Bauspielplatz Kolle 37,
Kollwitzstr. 35, 10405 Bln., www.kolle37.de

Museen

MACHmit! Museum für Kinder gGmbH,
Senefelderstr. 5, 10437 Bln., machmitmuseum.de

Gläsernes Labor Campus Buch, Robert-Rössle-Str. 10,
13125 Bln., www.glaesernes-labor.de



Alle Informationen finden Sie auch online auf:
www.pankow-weissensee-prenzlauerberg.berlin

Schwimmhallen und Badestellen

Strandbad Weißensee, Berliner Allee 155, 13088 Bln.,
www.strandbadweissensee.de

Sommerbad Pankow, Wolfshagener Str. 91–93,
13187 Bln., www.berlinerbaeder.de/baeder/
sommerbad-pankow

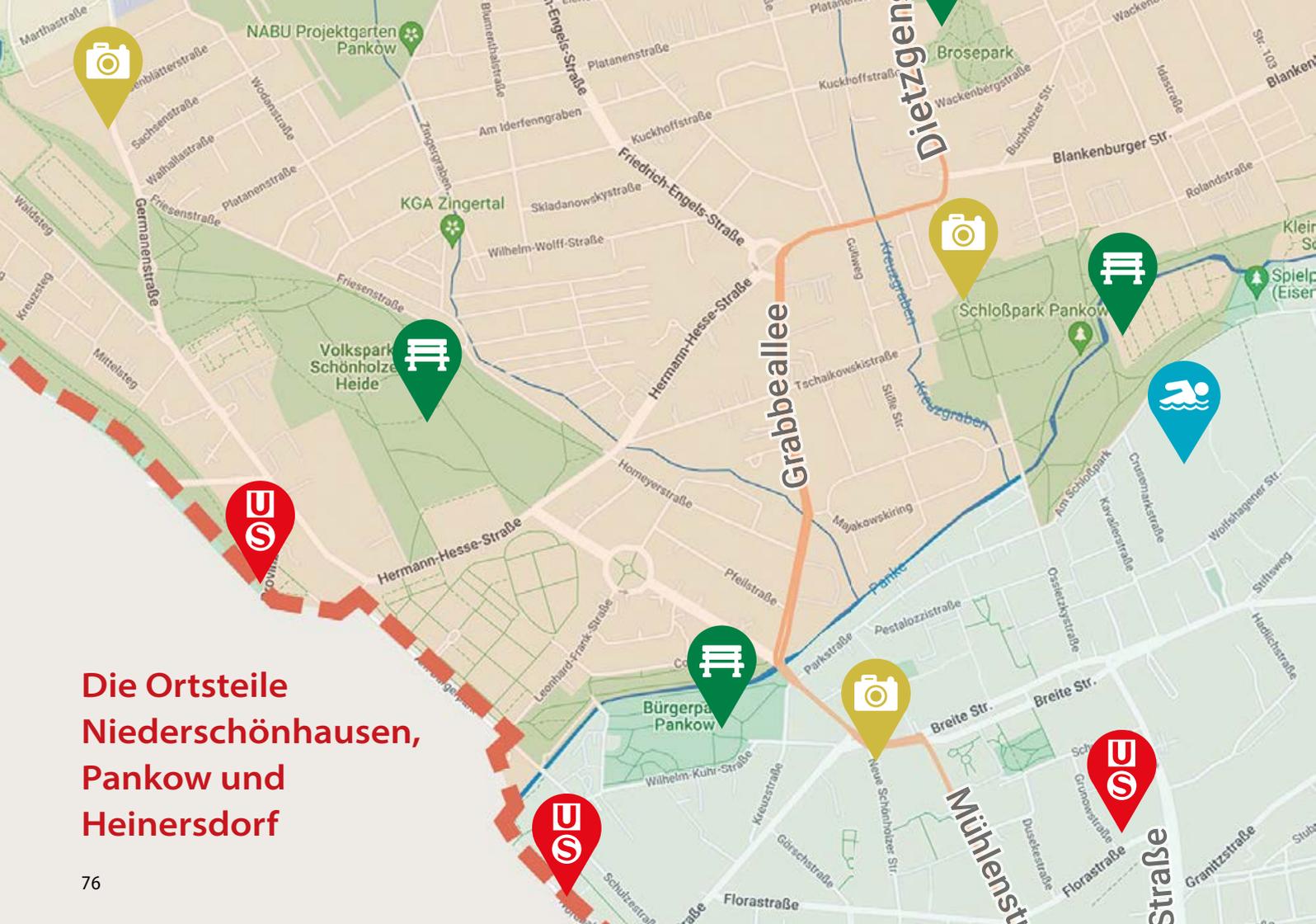
Schwimmbad Oderberger, Oderberger Str. 57,
10435 Bln., www.hotel-oderberger.berlin

Schwimmhalle Ernst Thälmann Park, Lilli-Henoch-Str.
20, 10405 Bln., www.berlinerbaeder.de/baeder/
schwimmhalle-ernst-thaelmann-park

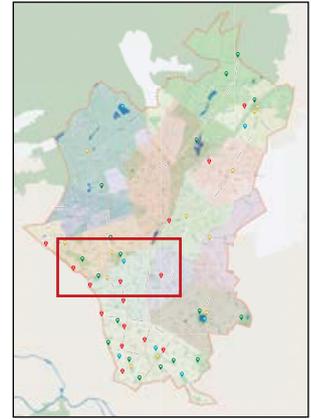
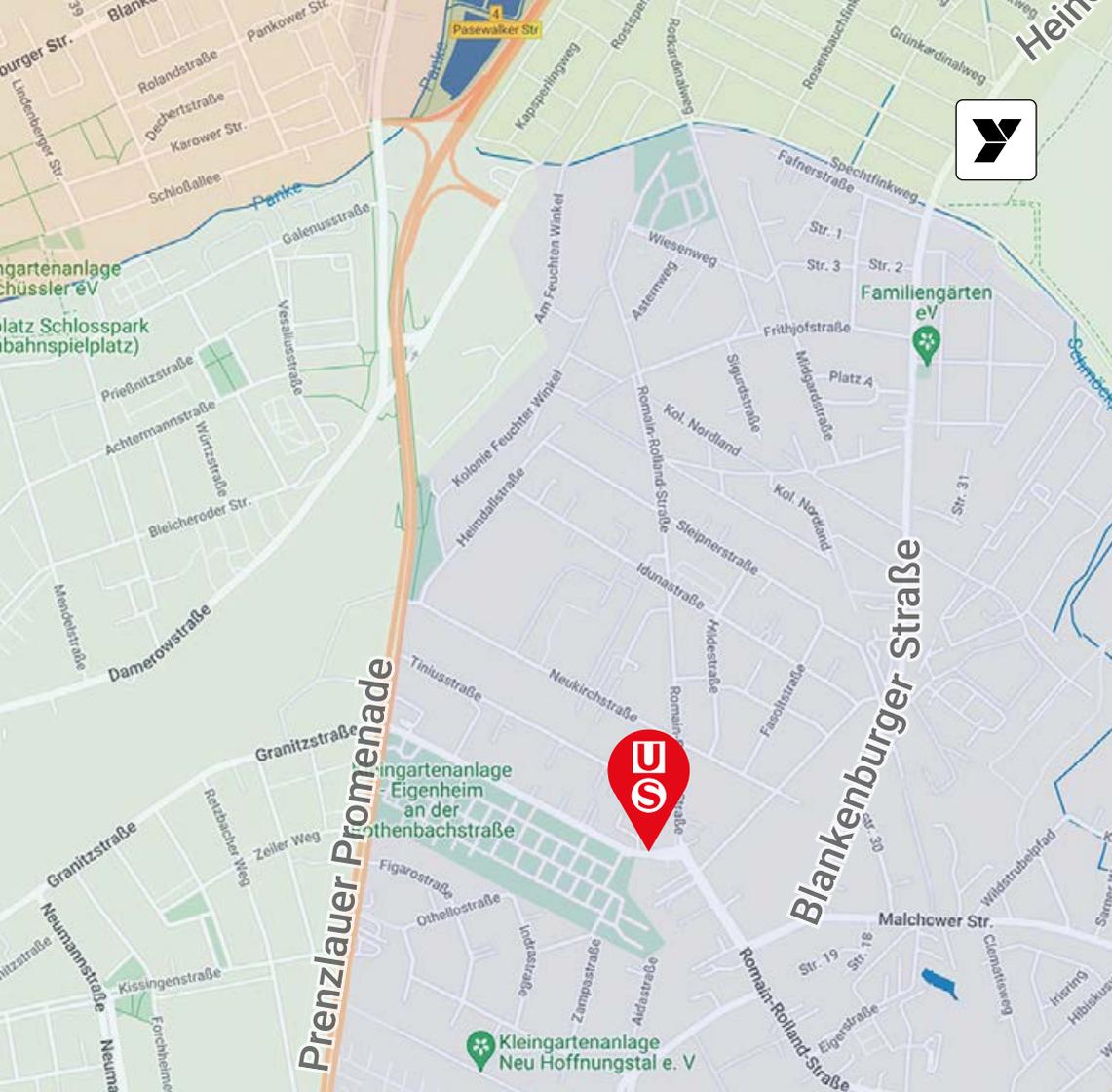
Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße, Thomas-
Mann-Str. 3, 10409 Bln., www.berlinerbaeder.de/
baeder/schwimmhalle-thomas-mann-strasse

Schwimmhalle Buch, Wolfgang-Heinz-Str. 41,
13125 Bln., www.berlinerbaeder.de/baeder/
schwimmhalle-buch

**Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark
(SSE)**, Paul-Heysse-Str. 26, 10407 Bln.



**Die Ortsteile
Niederschönhausen,
Pankow und
Heinersdorf**



Legende

-  Sehenswerte Orte
-  Grünanlagen
-  Schwimmballen und Badestellen
-  U-Bahn- oder S-Bahn-Station

Die Ortsteile Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee



Kirschblütenpfad

Bornholmer Straße



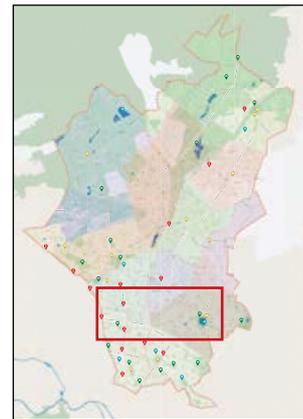
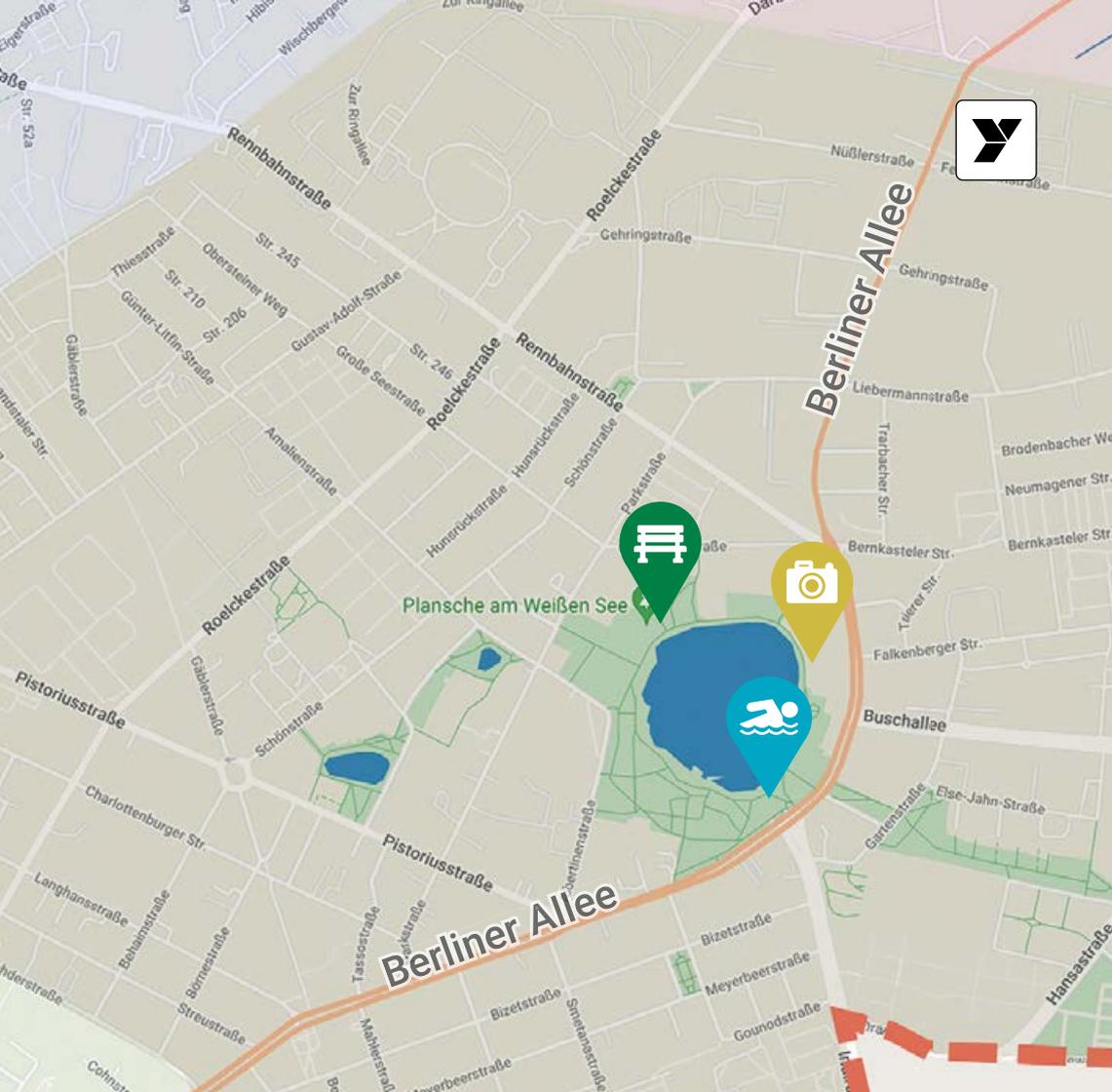
Arnimplatz



Wisbyer Straße

Humannplatz

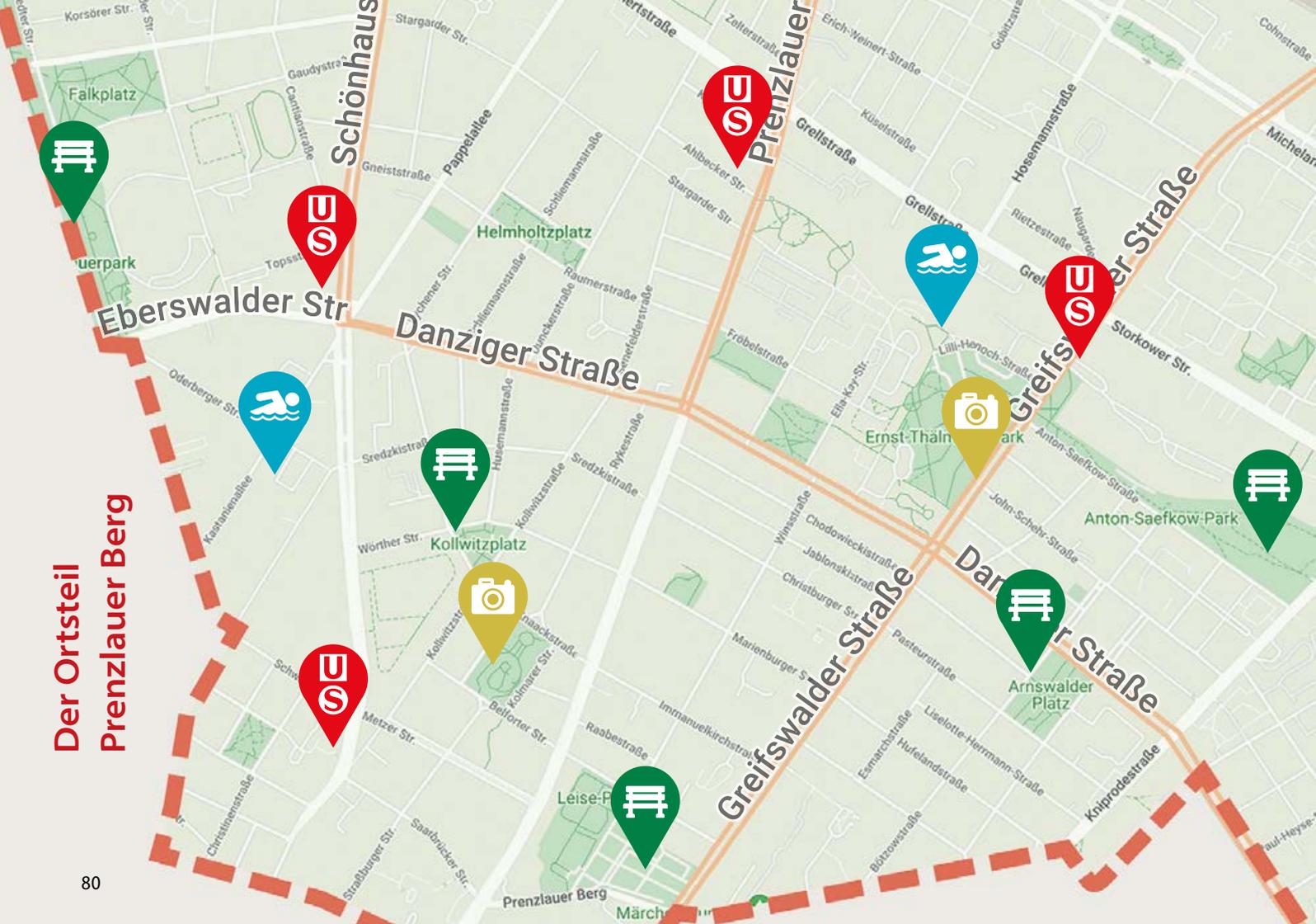
Kleingartenanlage
Neu Hoffnungstal e. V.

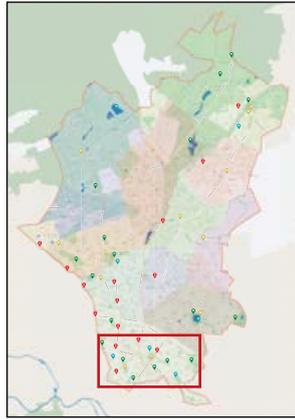
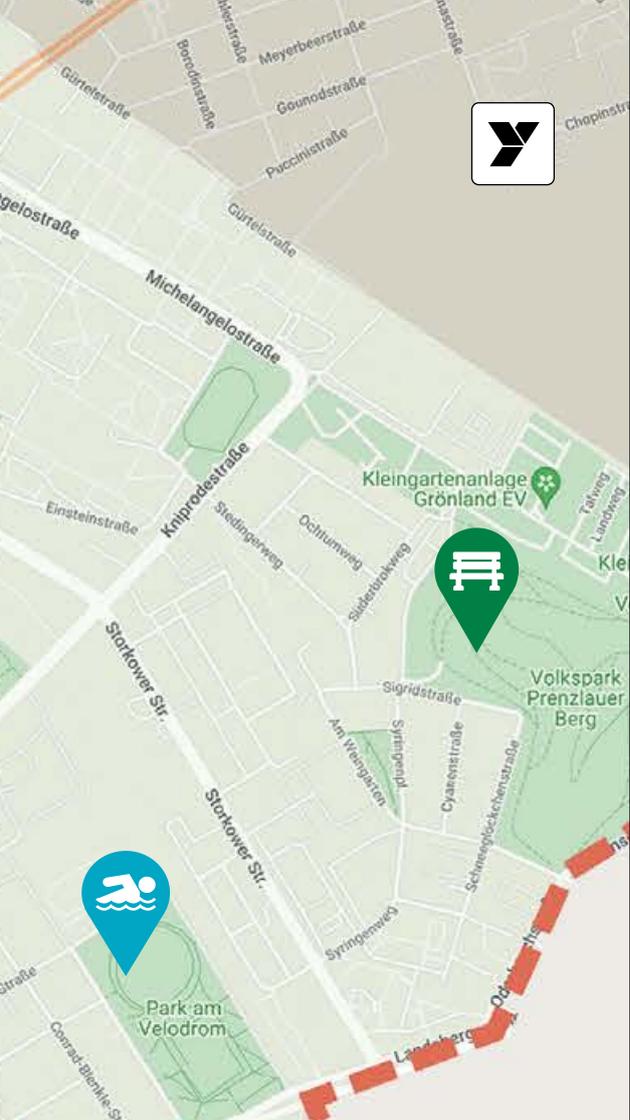


Legende

-  Sehenswerte Orte
-  Grünanlagen
-  Schwimmbädern und Badestellen
-  U-Bahn- oder S-Bahn-Station

**Der Ortsteil
Prenzlauer Berg**





Legende

-  Sehenswerte Orte
-  Grünanlagen
-  Schwimmhallen und Badestellen
-  U-Bahn- oder S-Bahn-Station

SPRACHKURS
BERLIN
HIGH
SCHOOL
MEXICO CITY
SPRACHKURS
TOKIO
PRAKTIKUM
MIAMI


SPRACHEN
ZENTRUM
BERLIN

Foto: Dagmar Schwelle | visitBerlin

**TOURISMUSVEREIN
BERLIN-PANKOW E.V.**

Ihr Partner in Prenzlauer Berg,
Pankow und Weißensee

- Präsentation des Bezirks Berlin-Pankow & seiner Ortsteile
- Förderung von Tourismuswirtschaft & Nachhaltigkeit
- Vernetzung & Sichtbarkeit der Tourismusbranche

Mitmachen & Mitwirken bei:

- Führungen durch Hotels, Restaurants, Clubs, Kultur
- Marketingaktionen im Kiez
- Gestaltung individueller Packages

<https://tourismuspankow.berlin>

IMPRESSUM

Herausgeber:

TIC Kultur- und Tourismusmarketing Berlin-Pankow – ein Projekt des
Tourismusverein Berlin-Pankow e.V.

Fröbelstraße 17, 10405 Berlin, Tel. (030) 91 206775,

Mail: info@tic-berlin.de

www.pankow-weissensee-prenzlauerberg.berlin

Redaktion, Konzeption, Text:

Sandra Vogt, Judith Kuhlmann, Stefanie Gronau

Bildnachweis:

Titelfoto: © visitBerlin, S. 8 visitBerlin/Philip Koschel, S. 8/9 TIC/Andreas

Schmidt, S. 9 visitBerlin/Dagmar Schwelle

Besonderer Dank für seine Bilder gilt dem Fotografen Friedel Kantaut.

Grafik, Satz: Mediendesign Anne Tegler

Juli 2025, Verteilung kostenlos

© Tourismusverein Berlin-Pankow e.V.



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/11151-2507-11534

Mit Unterstützung von:

visit BERLIN



Kultur- & Tourismusmarketing
Berlin-Pankow



Tourismusverein
Berlin-Pankow e.V.



SCHÖNER SHOPPEN FÜR ALLE!

SCHÖN. SCHÖNER. SCHÖNHAUSER ALLEE ARCADEN.



SCHÖNHAUSER ALLEE
arcaden



**JETZT ALLE
ANGEBOTE,
EVENTS
& NEWS
ENTDECKEN!**





365 Tage Kultur erleben:

35 Jahre Kulturbrauerei.



www.kulturbrauerei.de